

Akkreditierungsentscheidung

am 21.06.2023

Ressort	Studium & Lehre: QM und Akkreditierung
Bearbeitet von	Jasmin Folly
Beteiligte Personen	QMSL-Kommission
Datum	06.06.2023
Veröffentlichung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

1. Gegenstand

Re-Akkreditierung der Fernstudiengänge (standortunabhängig) (eLearning) (Vollzeit-F, Teilzeit-F)

Management im Gesundheitswesen (B.A.)

Management im Gesundheitswesen (M.A.) (weiterbildend)

Verfahrensnummer: olp_2022_12

2. Begründung

Die QMSL-Kommission ist in ihrer Sitzung vom 06.06.2023 anhand des vorliegenden Bewertungsberichts zu dem Schluss gekommen, dass die Fernstudiengänge „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ & „Management im Gesundheitswesen (M.A.)“ die fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge gem. StakV Hessen vom 22.07.2019 umfänglich erfüllen. Daher empfiehlt sie die Akkreditierung ohne Auflagen.

Für beide Studiengänge (Bachelor – und Masterstudiengang) besteht Weiterentwicklungspotenzial zu folgenden Aspekten:

Empfehlung 1:

Es wird empfohlen, die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der kritischen Reflektion von eigenen Ressourcen und Fähigkeiten in weiteren Modulen abzubilden. (Vgl. Kap. 3)

Empfehlung 2:

Weniger Fokus auf stationäre Einrichtungen und stärkere Berücksichtigung des „ambulanten Settings“. (Vgl. Kap. 4)

Besonders positiv sind für beide Studiengänge folgende Aspekte hervorzuheben:

Positives 1:

Die studiengangspezifischen Module und die Wahlpflichtmodule bilden die Vielfalt der Anforderungen an Nachwuchsführungskräfte sehr gut ab. Besonders gelungen ist die Abbildung der aktuellen Themen im Management von Gesundheitseinrichtungen, wie z.B. Begleitung und Steuerung von Transformationsprozessen und fächerübergreifende Kompetenzen, wie z.B. Kommunikation mit Stakeholdern im Gesundheitswesen. Damit werden aktuelle Herausforderungen im Gesundheitswesen aufgegriffen. (Vgl. Kap. 4)

Positives 2:

Besonders positiv – insbesondere, da es sich um Fernstudiengänge handelt – wird die Möglichkeit der freiwilligen Auslandsaufenthalte gesehen. (Vgl. Kap. 4)

Positives 3:

Besonders positiv bewertet wird die Vielfalt der Prüfungsformen in den Studiengängen. (Vgl. Kap. 7).

Grundlagen der von der QMSL-Kommission ausgesprochenen Beschlussempfehlung sind die **formale Prüfung** durch die QMSL-Kommission sowie die **fachlich-inhaltliche Prüfung** der eingesetzten externen Fachkommission.

3. Beschluss

Das Präsidium beschließt, die Fernstudiengänge „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ & „Management im Gesundheitswesen (M.A.)“ *ohne Auflage* vom 01.09.2023 bis zum 31.08.2031 zu akkreditieren.

Die Studiengänge wurden im Rahmen der Systemakkreditierung auf der Basis eines Peer-Review-Verfahrens hochschulintern unter Beteiligung externer Expert:innen begutachtet. Das Siegel des Akkreditierungsrates wird gemäß § 22 Abs. 4 Satz 1 der Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hessen (StakV Hessen) vom 22.07.2019 durch das Präsidium der Hochschule verliehen.

Die Re-/Akkreditierung wird in der Regel für den Zeitraum von acht Jahren ausgesprochen. Vor Ablauf des Geltungszeitraums ist eine Re-Akkreditierung einzuleiten. Die Qualitätssicherung erfolgt während des Akkreditierungszeitraums fortlaufend über Evaluationen und Studierendenbefragungen.

Bewertungsbericht zur internen Akkreditierung

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
1. Zusammenfassende Bewertungen	6
1.1 Management im Gesundheitswesen (B.A.)	6
1.2 Management im Gesundheitswesen (M.A.)	6
2. Kurzprofile und Rahmenangaben	7
2.1 Management im Gesundheitswesen (B.A.)	7
2.2 Management im Gesundheitswesen (M.A.)	8
2.3 Rahmenangaben	8
3. Qualifikationsprofile der Studiengänge	10
3.1 Qualifikationsprofil Management im Gesundheitswesen (B.A.)	10
3.2 Qualifikationsprofil Management im Gesundheitswesen (M.A.)	11
4. Curricula und Modularisierung	13
4.1 Curriculum Management im Gesundheitswesen (B.A.)	13
4.2 Curriculum Management im Gesundheitswesen (M.A.)	15
4.3 Modularisierung	17
4.3.1 Management im Gesundheitswesen (B.A.)	17
4.3.2 Management im Gesundheitswesen (M.A.)	17
4.4 Modulbeschreibungen	18
4.5 Mobilität	18
4.6 Studiengangbezeichnungen, Abschlussgrade	18
4.6.1 Management im Gesundheitswesen (B.A.)	18
4.6.2 Management im Gesundheitswesen (M.A.)	19
5. Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen	19
5.1 Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen	19
5.1.1 Management im Gesundheitswesen (B.A.)	19
5.1.2 Management im Gesundheitswesen (M.A.)	19
5.2 Anerkennungs-/Anrechnungsregelungen	20
6. Didaktisches Konzept	21

7. Prüfungssystem	22
8. Studierbarkeit	24
8.1 Planbarer und verlässlicher Studienbetrieb.....	24
8.2 Arbeitsbelastungen	25
8.3 Prüfungsorganisation und Prüfungsbelastung	26
9. Ressourcen	26
9.1 Personelle Ressourcen.....	26
9.2 Räumlich-sächliche Ressourcen	27
10. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	27
11. Studienerfolg und Qualitätsmanagement	28
12. Anhang.....	30
12.1 Curriculum Management im Gesundheitswesen (B.A.) – Vollzeit	30
12.2 Curriculum Management im Gesundheitswesen (B.A.) – Teilzeit	31
12.3 Curriculum Management im Gesundheitswesen (M.A.) – Vollzeit.....	34
12.4 Curriculum Management im Gesundheitswesen (M.A.) – Teilzeit.....	35

Fachkommission

Externe Gutachter:innen	Fachliche Expertise
Professor: Prof. Dr. Horst Kunhardt	Professur für Gesundheitsmanagement, TH Deggendorf
Berufspraktiker: Paul Bomke	Geschäftsführer Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie
Studierende: Susann Nicolai	Studium Wirtschaftsrecht (LL.M.), Hamburger Fern-Hochschule, umfangreiche Erfahrung im Gesundheitswesen

Interne Prüferin Qualitätsmanagement Studium & Lehre

Jasmin Folly, Fachbereich Onlineplus

Abkürzungsverzeichnis

CP	Credit Points gemäß European Credit Transfer System (ECTS)
GO HSF	Grundordnung der Hochschule Fresenius vom 07.02.2022
HessHG	Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2021
SPO AT	Studien- und Prüfungsordnung Allgemeiner Teil
SPO BT	Studien- und Prüfungsordnung Besonderer Teil
QMSL	Qualitätsmanagement Studium und Lehre
StakV Hessen	Studienakkreditierungsverordnung vom 22. Juli 2019 gem. Art. 4 (1-4) Studienakkreditierungsstaatsvertrag

1. Zusammenfassende Bewertungen

1.1 Management im Gesundheitswesen (B.A.)

Der zur Re-Akkreditierung vorgelegte Studiengang „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ entspricht in allen wesentlichen Aspekten den Anforderungen eines Bachelorstudiengangs. Das Curriculum umfasst eine breite Grundlagenvermittlung, bei der sowohl die verschiedenen Aspekte des Gesundheitssektors abgedeckt wird als auch ein breites Verständnis für die Herausforderungen und Möglichkeiten im Gesundheitswesen vermittelt werden. Durch die Wahlpflichtmodule wird zusätzlich ein individueller Kompetenzerwerb ermöglicht. Die Gestaltung der Prüfungen ist kompetenzorientiert und zeichnet sich besonders durch abwechslungsreiche Prüfungsformen aus.

Das didaktische Konzept des Fernstudiengangs ist für eine Kompetenzvermittlung, die im Wesentlichen in räumlicher Distanz zwischen Studierenden und Lehrenden erfolgt, gut geeignet; die Lehr- und Lernformen sowie das Betreuungs- und Beratungsangebot erfüllen ebenfalls die spezifischen Anforderungen eines Fernstudiums. Es werden aktuelle Formen der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen unter Nutzung digitaler Dienste zielführend eingesetzt, die zur Vermittlung der angestrebten Lernziele und Kompetenzen geeignet sind und auch für Teilzeitstudierende ausreichend Individualisierungsspielraum bieten.

Die für Fernstudiengänge typischen Abbruchquoten waren in der Anfangszeit zwar recht hoch, haben sich aber kontinuierlich nach unten entwickelt - die mittleren Studiendauern weichen nicht von der Regelstudienzeit ab.

Die räumlich-sächlichen Ressourcen sind dem Studiengang angemessen. Die personellen Ressourcen erlauben die adäquate Umsetzung des Studiengangskonzepts. Zudem entsprechen die Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und Förderung der Chancengleichheit sowie die Maßnahmen zur Messung von Studienerfolg bzw. zur Qualitätsverbesserung den üblichen Standards.

Weiterentwicklungspotenzial sieht die Fachkommission darin, den Fokus weniger auf das Krankenhaus-Setting zu legen und den ambulanten Sektor stärker zu berücksichtigen. Zudem wird empfohlen, die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der kritischen Reflektion eigener Ressourcen und Fähigkeiten in mehr Modulen abzubilden.

1.2 Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Der zur Re-Akkreditierung vorgelegte Masterstudiengang „Management im Gesundheitswesen (M.A.)“ entspricht in allen wesentlichen Aspekten den Anforderungen an einen weiterbildenden Masterstudiengang. Das Curriculum berücksichtigt aktuelle Themen im Management von Gesundheitseinrichtungen, wie z.B. die Begleitung und Steuerung von Transformationsprozessen, Kommunikation mit Stakeholdern im Gesundheitswesen sowie fächerübergreifende Kompetenzen. Das Qualifikationsprofil berücksichtigt den für einen weiterbildenden Masterstudiengang charakteristischen Zusammenhang zwischen akademisch-theoretisch und bereits vorhandenen berufspraktischen Kompetenzen, um eine adäquate Vermittlung von praxisrelevantem Fachwissen zu gewährleisten.

Das didaktische Konzept des Fernstudiengangs ist für eine Kompetenzvermittlung, die im Wesentlichen in räumlicher Distanz zwischen Studierenden und Lehrenden erfolgt, gut geeig-

net; die Lehr- und Lernformen sowie das Betreuungs- und Beratungsangebot erfüllen ebenfalls die spezifischen Anforderungen eines Fernstudiums. Es werden aktuelle Formen der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen unter Nutzung digitaler Dienste zielführend eingesetzt, die zur Vermittlung der angestrebten Lernziele und Kompetenzen geeignet sind und auch für Teilzeitstudierende ausreichend Individualisierungsspielraum bieten.

Die für Fernstudiengänge typischen Abbruchquoten waren in der Anfangszeit zwar recht hoch, haben sich aber auf niedriges Niveau entwickelt - die mittleren Studiendauern weichen nicht von der Regelstudienzeit ab.

Die räumlich-sächlichen Ressourcen sind dem Studiengang angemessen. Die personellen Ressourcen erlauben die adäquate Umsetzung des Studiengangskonzepts. Zudem entsprechen die Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und Förderung der Chancengleichheit sowie die Maßnahmen zur Messung von Studienerfolg bzw. zur Qualitätsverbesserung den üblichen Standards.

Weiterentwicklungspotenzial sieht die Fachkommission darin, den Fokus weniger auf das Krankenhaus-Setting zu legen und den ambulanten Sektor stärker zu berücksichtigen. Zudem wird empfohlen, die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der kritischen Reflektion eigener Ressourcen und Fähigkeiten in mehr Modulen abzubilden.

2. Kurzprofile und Rahmenangaben

2.1 Management im Gesundheitswesen (B.A.)

Der Bachelorstudiengang „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ richtet sich zum einen an Interessent:innen mit Hochschulzugangsberechtigung ohne beruflichen Hintergrund, die einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss im Gesundheitswesen anstreben. Zum anderen werden ebenso Interessent:innen mit Hochschulzugangsberechtigung mit verschiedenen beruflichen Hintergründen, die bereits im Gesundheitswesen und ihren Berufsdisziplinen tätig sind (z. B. Kaufmann:frau im Gesundheitswesen) und sich auf akademischem Niveau weiterqualifizieren möchten, angesprochen.

Das Ziel des Bachelorstudiengangs „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ ist es, den Studierenden die Grundlagen der Gesundheitsökonomie sowie des Gesundheitsmanagements mit speziellem Fokus auf die Besonderheit des Gutes „Gesundheit“ sowie den existierenden rechtlichen wie ordnungspolitischen Rahmenbedingungen zu vermitteln. Neben den wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen und den komplementärwissenschaftlichen Elementen erfolgt von Beginn an eine kontinuierliche Begleitung mit Inhalten aus den Bereichen Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie. Die Studierenden erwerben dadurch marktspezifische Kenntnisse, um sich rasch und analytisch präzise in die komplexen Sachverhalte der Gesundheitswirtschaft einzuarbeiten und diese problembewusst, praxispflichtig und unter Berücksichtigung der gewünschten betriebs- und volkswirtschaftlichen Zielsetzung zu lösen. Der Erwerb von Schlüsselqualifikationen fördert zudem die soziale Kompetenz und trägt zum späteren beruflichen Erfolg bei. Individuellen Fähigkeiten und Berufswünschen der Studierenden wird durch die Wahl von zwei Schwerpunkten, die den gezielten Erwerb von Spezialkenntnissen ermöglichen, Rechnung getragen.

Absolvent:innen des Bachelorstudiengangs „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ sind für Tätigkeiten als Nachwuchsführungskraft in Managementpositionen in den vielfältigsten Bereichen der Gesundheitswirtschaft, wie bspw. Krankenkassen und Krankenversicherungen, Orte der medizinischen Leistungserbringung (ambulant wie stationär), Pharmaunternehmen sowie Wissenschaftliche Institute und Beratungsunternehmen qualifiziert. Darüber hinaus sind Absolvent:innen dazu befähigt, sowohl in der Gesundheitspolitik als auch der öffentlichen Gesundheitsförderung eingesetzt zu werden.

2.2 Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Der weiterbildende Masterstudiengang „Management im Gesundheitswesen (M.A.)“ richtet sich zum einen an Interessent:innen, die über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit mindestens 180 Credit Points sowie mindestens ein Jahr einschlägige Berufserfahrung verfügen, zum anderen an Interessent:innen mit Hochschulzugangsberechtigung jedoch ohne ersten Hochschulabschluss, aber mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und anschließend mindestens vier Jahre einschlägiger Berufserfahrung in einem für den Studiengang relevanten Beruf und einer bestandenen Eignungsprüfung.

Das übergreifende Qualifikationsziel des weiterbildenden Masterstudiengangs „Management im Gesundheitswesen (M.A.)“ besteht darin, bezogen auf das Gesundheitsfeld betriebswirtschaftliche und Managementkompetenzen vor dem Hintergrund der Akademisierung und der Digitalisierung der Gesundheitsbranche aufzubauen. Die Studierenden erhalten, unter Berücksichtigung ihrer Berufserfahrung, vertiefende Einblicke in die Gesundheitsökonomie sowie das Gesundheitsmanagement mit speziellem Fokus auf die Digitalisierung des Gesundheitswesens, die durch die Spezialisierung im Bereich Managed Care und Versorgungsmanagement abgerundet wird. Neben dem Erwerb von sozialen und fächerübergreifenden Kompetenzen steht die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten und Forschen im Mittelpunkt. Zudem werden Veränderungen durch die Digitalisierung und die daraus entstehenden Herausforderungen adressiert. Eine wichtige Rolle spielt auch das Re-Thinking als reflexive Gestaltungspraxis des Managements im Gesundheitswesen. Weiterhin ist ersichtlich, dass der Studiengang neben primär wissenschaftlicher und primär qualifizierender Befähigung auch Merkmale der Persönlichkeitsentwicklung, wie z.B. Wertehaltung und kritische Reflektion abbildet, die den Weiterentwicklungsprozess der Studierenden unterstützen.

Der Masterstudiengang „Management im Gesundheitswesen (M.A.)“ verbindet Managementwissen mit Fachkenntnissen rund um das Gesundheitswesen (Epidemiologie, Prävention, Gesundheitsförderung und Pflegemanagement) und qualifiziert somit Absolvent:innen dazu, als Führungskräfte in unterschiedlichen Unternehmensbereichen der Gesundheitsbranche Aufgaben im (betriebs)wirtschaftlichen Kontext wahrzunehmen.

Beide Studiengänge sind dem Management-Cluster des Fachbereichs Onlineplus zugeordnet und ergänzen das Portfolio des Fachbereichs um wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge mit speziellem Fokus auf Gesundheitsökonomie und die Besonderheit des Gutes „Gesundheit“.

2.3 Rahmenangaben

Evidenzen: Selbstbericht, Studienverlaufspläne, Modulhandbücher, Prüfungsordnungen Besonderer Teil

Fachbereich	Onlineplus
Studiengangbezeichnungen	Management im Gesundheitswesen
Abschlussgrade	Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.)
Profilzuordnung Master	weiterbildend
Credit Points gem. ECTS	BA: 180 CP MA: 120 CP
Regelstudienzeit	BA: 6 Semester (Vollzeit); 8 Semester (Teilzeit) MA: 4 Semester (Vollzeit); 6 Semester (Teilzeit)
Workload in h/CP	25 h/CP
Durchführungsform	Fernstudium (eLearning)
Sprache	Deutsch
Erstmaliger Studienstart	Bachelorstudiengang: 01.10.2016 Masterstudiengang: 01.04.2017
Zeitraum Erstakkreditierung	Bachelorstudiengang: 20.07.2016 - 31.08.2023 Masterstudiengang: 22.03.2017 - 31.03.2024
Geplanter Studienbeginn nach Re-Akkreditierung	01.09.2023
regelmäßiger Studienstart	monatlicher Studienbeginn möglich
Geplante Zulassungszahl	keine Mindest-/Höchstteilnehmerzahl

Die in den Rahmenangaben dargelegte Studiengangbezeichnung, die Durchführungsform, die Abschlussgrade, die Angaben zu CP, Regelstudienzeit und Workload in h pro CP entsprechen sämtlich den für die Studiengänge dokumentierten Angaben der jeweiligen SPO BT in den §§ 1, 3 und 4. Durch § 26 SPO AT in Verbindung mit § 7 SPO BT (Bachelorstudiengang) und § 13 SPO BT (Masterstudiengang) wird dokumentiert, dass durch eine Abschlussarbeit die Fähigkeit nachzuweisen ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Gemäß § 3 der SPO BT wird nach erfolgreichem Abschluss des Studiums der Grad „Bachelor of Arts“ bzw. „Master of Arts“ verliehen. Zudem wird mit der SPO BT nachgewiesen, dass ein den Vorgaben entsprechendes Diploma Supplement für das Abschlusszeugnis vorgehalten wird, in dem jeweils die relative ECTS-Note ausgewiesen wird.

Die SPO AT liegt in Kraft gesetzter Fassung vor; die SPO BT wurde mit der Selbstdokumentation als Entwurf eingereicht. Prüfungsordnungen werden gemäß § 23 Punkt 1a GO HSF vom Fachbereichsrat beschlossen, gemäß § 13 Punkt 7 GO HSF vom Präsidium in Kraft gesetzt

und anschließend hochschulintern veröffentlicht. Dies wird durch die hochschulischen Prozesse regelhaft gewährleistet. Die vorherige Rechtsprüfung von Regelwerken durch externe Jurist:innen wird routinemäßig durch das Prüfungsamt veranlasst.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Festlegungen in den Regelwerken grundsätzlich in Einklang mit den formalen Anforderungen der StakV Hessen § 3 Studienstruktur und Studierendauer Abs. 1 und Abs. 2; § 4 Studiengangprofile Abs. 3; § 6 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen Abs. 1, Abs. 2 Punkt 2 und Abs. 4 sowie § 8 Leistungspunktesystem Abs. 2 und Abs. 3 stehen.

3. Qualifikationsprofile der Studiengänge

Evidenzen: Selbstbericht, Diploma Supplements, SPO BTs, Modulhandbücher, Ziele-Modul-Matrizen

3.1 Qualifikationsprofil Management im Gesundheitswesen (B.A.)

Die Beschreibungen der Kompetenzen, die Absolvent:innen des Bachelorstudiengangs „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ mit dem Abschluss Bachelor of Arts erworben haben, sind hochschulinternen Festlegungen folgend als Qualifikationsprofil im Modulhandbuch sowie in englischer Übersetzung im Diploma Supplement dokumentiert.

„Die Absolvent:innen des Studiengangs Management im Gesundheitswesen (B.A.) verfügen über Grundlagenkenntnisse der Gesundheitsökonomie sowie des Gesundheitsmanagements mit speziellem Fokus auf die Besonderheit des Gutes „Gesundheit“ sowie den existierenden rechtlichen wie ordnungspolitischen Rahmenbedingungen.

Die Absolvent:innen haben marktspezifische Kenntnisse, um sich rasch und analytisch präzise in die komplexen Sachverhalte der Gesundheitswirtschaft einzuarbeiten und diese problembewusst, praxisgerecht und unter Berücksichtigung der gewünschten betriebs- und volkswirtschaftlichen Zielsetzung zu lösen. Individuellen Fähigkeiten und Berufswünschen der Absolvent:innen wird durch die Wahl von zwei Schwerpunkten, die den gezielten Erwerb von Spezialkenntnissen ermöglichen, Rechnung getragen. Sie verfügen über ein grundlegend sicheres wissenschaftliches Wissen, auf das sie aufbauend weiterführende (Master)Studiengänge absolvieren können. Durch die erworbenen persönlichen und methodischen Kompetenzen sind sie zur Übernahme von Leitungs- und Führungsaufgaben befähigt und in die Lage versetzt, gesellschaftliche Prozesse kritisch-reflektiert, mit Verantwortungsbewusstsein und in demokratischem Gemeinwohl maßgeblich mitzugestalten.

Durch die Lern-/Studienenerfahrung im Rahmen eines Fernstudienganges erlangen die Absolvent:innen zusätzlich die Perspektive als Lernende/ Anwender moderner, digitaler Tools im Rahmen des Bildungsangebotes und können die damit verbundenen Nutzungskompetenzen in ihren künftigen Organisationen einbringen. Das Format fördert durch Selbsterfahrung die Kompetenzen im Zeitmanagement durch Eigenverantwortung in der individuellen Studienverlaufsplanung in besonderem Maße.

Absolvent:innen des Studiengangs Management im Gesundheitswesen (B.A.) wurden insbesondere auf eine Tätigkeit als Nachwuchsführungskraft in Managementpositionen in den vielfältigsten Bereichen der Gesundheitswirtschaft vorbereitet. Beispielhaft sind hier Krankenkassen und Krankenversicherungen, Orte der medizinischen Leistungserbringung (ambulant wie stationär), Pharmaunternehmen sowie Wissenschaftliche Institute und Beratungsunternehmen zu nennen.

Die Absolvent:innen können überdies in den Berufsfeldern der Gesundheitspolitik als auch der öffentlichen Gesundheitsförderung eingesetzt werden. Die Absolvent:innen verfügen über die hierfür insgesamt notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten sowie fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen (Problemlösungskompetenz, Analytische Kompetenz, Konzeptionelle Kompetenz, Sozialkompetenzen, Selbstkompetenzen).

Den Absolvent:innen ist es darüber hinaus möglich, nach einem erfolgreichen Bachelorabschluss ein Masterstudium aufzunehmen."

Das Qualifikationsprofil ist kompetenzorientiert formuliert und die akademische und berufliche Einordnung des Studiengangs wird nachvollziehbar beschrieben. Weiterhin berücksichtigt das Qualifikationsprofil die relevanten Kompetenzbereiche einer wissenschaftlichen und beruflichen Befähigung sowie der Persönlichkeitsentwicklung, auch im Sinne einer Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement formal angemessen.

Das Qualifikationsprofil ist gem. § 6 Abs. 4 StakV Hessen in englischer Übersetzung im Diploma Supplement integriert. Dem Qualifikationsprofil inhaltlich entsprechende Studienziele sind gem. § 15 HessHG in § 2 der SPO BT verankert.

Zudem liegt zur Veranschaulichung des Beitrags der einzelnen Module zu den im Qualifikationsprofil formulierten Lernergebnissen im Modulhandbuch eine studiengangspezifische Ziele-Modul-Matrix vor. Anhand dieser ist ablesbar, ob ein Modul speziell zur Förderung der Sozialkompetenz, der wissenschaftlichen Befähigung, der berufsfeldbezogenen Qualifikation und/oder zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

Die Fachkommission sieht das Qualifikationsprofil als ausreichend klar beschrieben an, welches durch die Breite des Modulangebots dem aktuellen Stand von Forschung und Wissenschaft entspricht. Das Qualifikationsprofil ist auf reflektierte Praktiker ausgerichtet, da v.a. die Gesundheitswirtschaft in den Bereichen Krankenversicherungen, Krankenhäuser, ambulante und stationäre Versorgung, Pharmaindustrie und Beratung thematisiert werden; der Bezug zu den entsprechenden Stakeholdern ist besonders gelungen. Zudem ist ersichtlich, dass der Studiengang auf wissenschaftliche und berufliche Befähigung der Absolvent:innen ausgerichtet ist. Die Fachkommission empfiehlt jedoch, die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der kritischen Reflektion von eigenen Ressourcen und Fähigkeiten in weiteren Modulen abzubilden. Als Beispiel können die Modulgruppen Gesundheitsmanagement in der Transformation und Digitales Management im Gesundheitswesen genannt werden, da bei diesen Themen auch eine ethische Betrachtung eine zentrale Rolle aufweist (Empfehlung 1).

Die inhaltlichen Anforderungen an das Qualifikationsprofil sind, gem. § 11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau StakV klar formuliert und tragen den in Art. 2 Abs. 3 Nr. 1 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages genannten Zielen von Hochschulbildung nachvollziehbar Rechnung.

3.2 Qualifikationsprofil Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Die Beschreibungen der Kompetenzen, die Absolvent:innen des Masterstudiengangs „Management im Gesundheitswesen (M.A.)“ mit dem Abschluss Master of Arts erworben haben, sind hochschulinternen Festlegungen folgend als Qualifikationsprofil im Modulhandbuch sowie in englischer Übersetzung im Diploma Supplement dokumentiert.

„Die Absolvent:innen des weiterbildenden Studiengangs Management im Gesundheitswesen (M.A.) sind dazu befähigt als Nachwuchsführungskräfte in unterschiedlichen Unternehmensbereichen der Gesundheitsbranche Aufgaben im (betriebs)wirtschaftlichen Kontext wahrzunehmen. Sie sind in der Lage, auch interdisziplinäre Lösungsansätze und Vorgehensweisen zu erkennen, zu bewerten und in das eigene professionelle Handeln begründet und zielgerichtet zu integrieren. Die Absolvent:innen sind befähigt, allein und im Team zu agieren. Sie haben gelernt, sich in Entscheidungsprozesse mit fachlich fundiertem Wissen konstruktiv einzubringen. Ein vertieftes wissenschaftliches Verständnis aktueller gesundheitswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Modelle und Kompetenzen ermöglicht es ihnen Vorschläge zu Vorgehensweisen und Lösungen in ihrem Unternehmen begründet anwendungsorientiert zu erarbeiten und/ oder zielgerecht zu bereichern.

Die Absolvent:innen haben ein berufliches Selbstbild entwickelt, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in Berufsfeldern der Gesundheitswirtschaft sowie in der Wissenschaft orientiert. Darüber hinaus haben sie eigene Werthaltungen herausgearbeitet, die es ihnen ermöglichen, im Rahmen von Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheiten im Praxiskontext bewusst und verantwortungsethisch abzuwägen. Sie reflektieren kritisch ihre Ressourcen und Fähigkeiten und sind in der Lage, ihren eigenen Weiterentwicklungsprozess selbst zu steuern. Durch die erworbenen persönlichen und methodischen Kompetenzen sind sie zur Übernahme von Leitungs- und Führungsaufgaben befähigt und in die Lage versetzt, gesellschaftliche Prozesse kritisch-reflektiert, mit Verantwortungsbewusstsein und in demokratischem Gemein Sinn maßgeblich mitzugestalten.

Durch die Lern-/Studienerfahrung im Rahmen eines Fernstudiengangs erlangen die Absolvent:innen zusätzlich die Perspektive als Lernende/ Anwender moderner, digitaler Tools im Rahmen des Bildungsangebotes und können die damit verbundenen Nutzungskompetenzen in ihren künftigen Organisationen einbringen. Das Format fördert durch Selbsterfahrung die Kompetenzen im Zeitmanagement durch Eigenverantwortung in der individuellen Studienverlaufsplanung in besonderem Maße.

Durch seine wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung in den Themengebieten Gesundheits-, Versorgungs- und Qualitätsmanagement sind Absolvent:innen des Studiengangs Management im Gesundheitswesen (M.A.) auf eine Tätigkeit in Managementpositionen in den vielfältigsten Bereichen der Gesundheitswirtschaft vorbereitet. Der Masterstudiengang verbindet Managementwissen mit Fachkenntnissen rund um das Gesundheitswesen (Epidemiologie, Prävention, Gesundheitsförderung und Pflege-management). Im Fokus stehen dabei Veränderungen durch die Digitalisierung und die daraus entstehenden Herausforderungen. Eine wichtige Rolle spielt auch das Re-Thinking als reflexive Gestaltungspraxis des Managements im Gesundheitswesen.

Den Absolvent:innen ist es darüber hinaus auch möglich, nach einem erfolgreichen Masterabschluss eine Promotion aufzunehmen.“

Das Qualifikationsprofil ist kompetenzorientiert formuliert und die akademische und berufliche Einordnung des Studiengangs wird nachvollziehbar beschrieben. Weiterhin berücksichtigt das Qualifikationsprofil die relevanten Kompetenzbereiche einer wissenschaftlichen und beruflichen Befähigung sowie der Persönlichkeitsentwicklung, auch im Sinne einer Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement formal angemessen.

Das Qualifikationsprofil ist gem. § 6 Abs. 4 StakV Hessen in englischer Übersetzung im Diploma Supplement integriert. Dem Qualifikationsprofil inhaltlich entsprechende Studienziele sind gem. § 15 HessHG in § 2 der SPO BT verankert.

Zudem liegt zur Veranschaulichung des Beitrags der einzelnen Module zu den im Qualifikationsprofil formulierten Lernergebnissen im Modulhandbuch eine studiengangspezifische Ziele-Modul-Matrix vor. Anhand dieser ist ablesbar, ob ein Modul speziell zur Förderung der Sozialkompetenz, der wissenschaftlichen Befähigung, der berufsfeldbezogenen Qualifikation und/oder zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

Die Fachkommission sieht das Qualifikationsprofil als ausreichend klar beschrieben an. Die Breite des Modulangebots ist hier besonders gelungen, da das Qualifikationsprofil auf Führungs- und Leitungsaufgaben mit einer Berücksichtigung auf evidenzbasiertes Management ausgerichtet ist. Die Vielfalt im Gesundheitswesen wird in den Bereichen Epidemiologie, Gesundheitsförderung und Prävention, Pflegemanagement sowie Digitalisierung thematisiert. Das Qualifikationsprofil berücksichtigt den für einen weiterbildenden Masterstudiengang charakteristischen Zusammenhang zwischen akademisch-theoretisch und bereits vorhandenen berufspraktischen Kompetenzen, um eine adäquate Vermittlung von praxisrelevantem Fachwissen zu gewährleisten. Der Studiengang ist zudem auf die wissenschaftliche und berufliche Befähigung der Absolventen ausgerichtet. Die Fachkommission empfiehlt jedoch, die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der kritischen Reflektion von eigenen Ressourcen und Fähigkeiten in weiteren Modulen abzubilden. Als Beispiel kann die Modulgruppe Gesundheitsmanagement in der Transformation und die Modulgruppe Digitales Management im Gesundheitswesen genannt werden, da bei diesen Themen auch eine ethische Betrachtung eine zentrale Rolle aufweist (Empfehlung 1).

Die inhaltlichen Anforderungen der StakV Hessen gemäß § 11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau sind klar formuliert und tragen den in Art. 2 Abs. 3 Nr. 1 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages genannten Zielen von Hochschulbildung nachvollziehbar Rechnung.

4. Curricula und Modularisierung

Evidenzen: Studienverlaufspläne, Modulhandbücher, Selbstbericht

Ausgehend von den Zielen beider Studiengänge und mit Blick auf die Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung der Studierenden sind die Curricula beider Studiengänge nach Modulgruppen strukturiert. Hierdurch wird die Integration von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen sichergestellt.

4.1 Curriculum Management im Gesundheitswesen (B.A.)

Das Curriculum (siehe Anhang) des Bachelorstudiengangs „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ besteht aus 26 Pflichtmodulen zu je 5 CP, die unterschiedlichen Modulgruppen zugeordnet sind und somit die inhaltlichen Themenschwerpunkte des Studiengangs abbilden. Ergänzt wird der Pflichtbereich durch 2 zu wählende Schwerpunkte, wobei mindestens ein studiengangspezifischer Schwerpunkt gewählt werden muss. Die ersten beiden Semester des Vollzeit-Bachelorstudiengangs „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ fokussieren sich auf die Vermittlung von Basiskompetenzen in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Recht und Quantitative Methoden sowie Überfachliche Qualifikationen und Berufliche Professionalisierung. Zudem finden bereits zu Studienbeginn zwei der insgesamt 10 studiengangspezifischen Module statt, die zugleich mit den Managementskills-Modulen den inhaltlichen Schwerpunkt des dritten Semesters bilden. Semester vier und fünf kennzeichnen sich in erster Linie durch die beiden Schwerpunkte Krankenhausmanagement und Managed Care, Digital Health und Versorgungsmanagement. Es wird mindestens ein studiengangspezifischer Schwerpunkt gewählt, der zweite Schwerpunkt kann interdisziplinär ausgerichtet sein. Das sechste Semester

vervollständigt sowohl die studiengangspezifischen Inhalte als auch die überfachlichen Qualifikationen und endet mit der Bearbeitung der Bachelorarbeit, wobei die Studierenden zum Abschluss ihres Studiums ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis stellen. Nachfolgende Abbildungen zeigen den Kompetenzerwerb über den Studienverlauf:

Kompetenzerwerb für das Vollzeitstudium (6 Semester):

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Einführung in die BWL	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Buchführung und Kostenrechnung	Präventions- und Versorgungsmanagement	IT im Gesundheitswesen	CSR & nachhaltige Unternehmensführung
Deskriptive und induktive Statistik	Mathematik	Grundlagen der Medizin I	Projektmanagement	Marketing und Marktforschung	Marketing & Kommunikation im Gesundheitswesen
Bürgerliches Recht	Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht	Grundlagen der Medizin II	Schwerpunkt I	Schwerpunkt II	Sanierung und Restrukturierung
Praxisprojekt Gründung	Medien, Ethik und Gesellschaft	Gesundheitspolitik und Sozialrecht	Schwerpunkt I	Schwerpunkt II	Bachelorarbeit
Gesundheitsökonomie	Akteure im Gesundheitswesen	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	Schwerpunkt I	Schwerpunkt II	
Wissenschaftliches Arbeiten	Kommunikation und Präsentation	Personalmanagement, Organisation und operative Planung	Schwerpunkt I	Schwerpunkt II	
Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen					

In der Teilzeit-Variante verteilt sich der Erwerb der beschriebenen Kompetenzen entsprechend auf 8 Semester:

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Einführung in die BWL	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Buchführung und Kostenrechnung	Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht	CSR & nachhaltige Unternehmensführung	Sanierung und Restrukturierung	Schwerpunkt II	Bachelorarbeit
Praxisprojekt Gründung	Deskriptive und induktive Statistik	Mathematik	Gesundheitspolitik und Sozialrecht	Präventions- und Versorgungsmanagement	Schwerpunkt I	Schwerpunkt II	
Gesundheitsökonomie	Medien, Ethik und Gesellschaft	Bürgerliches Recht	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	IT im Gesundheitswesen	Schwerpunkt I	Schwerpunkt II	
Wissenschaftliches Arbeiten	Akteure im Gesundheitswesen	Grundlagen der Medizin I	Projektmanagement	Marketing & Kommunikation im Gesundheitswesen	Schwerpunkt I	Schwerpunkt II	
Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen	Kommunikation und Präsentation	Grundlagen der Medizin II	Personalmanagement, Organisation und operative Planung	Marketing und Marktforschung	Schwerpunkt I		

Die Fachkommission bewertet die Curricula als logisch und in sich stimmig; die Modulgruppen und die darin abgebildeten Module sind thematisch und inhaltlich geordnet und entsprechen den Qualifikationszielen des Studiengangs. Die studiengangsspezifischen Module und die Wahlpflichtmodule bilden die Vielfalt der Anforderungen an Nachwuchsführungskräfte sehr gut ab. Besonders gelungen ist die Abbildung der aktuellen Themen im Management von Gesundheitseinrichtungen, wie z.B. Begleitung und Steuerung von Transformationsprozessen und fächerübergreifende Kompetenzen. Damit werden aktuelle Herausforderungen im Gesundheitswesen aufgegriffen. Die Fachkommission empfiehlt jedoch eine stärkere Berücksichtigung des ambulanten Sektors (Empfehlung 2).

Insgesamt bescheinigt die Fachkommission dem vorliegenden Curriculum, dass es die Lernziele und Lehrinhalte in Bezug auf das Qualifikationsprofil plausibel und auf dem aktuellen Stand der Forschung und Wissenschaft umzusetzen vermag. Damit erfüllt das Curriculum die fachlich-inhaltlichen Anforderungen gem. § 12 Abs. 1 und § 13 Abs. 1 StakV Hessen.

4.2 Curriculum Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Das Curriculum (siehe Anhang) des weiterbildenden Masterstudiengangs „Management im Gesundheitswesen (M.A.)“ besteht aus 17 Pflichtmodulen und 3 zu wählenden Wahlpflichtmodulen, wobei mindestens zwei studiengangsspezifische Wahlpflichtmodule gewählt werden müssen.

Der Masterstudiengang vermittelt Managementkompetenzen mit Spezialisierung auf das Gesundheitswesen, wobei auch die Veränderungen und damit verbundenen Herausforderungen im Zuge der Digitalisierung sowie die reflexive Gestaltungspraxis des Managements im Gesundheitswesen berücksichtigt werden. Das erste Semester in der Vollzeitvariante erweitert somit vorhandene Kompetenzen in den Bereichen Gesundheits-, Personal- und Digitales Management sowie Wertorientierte Unternehmensführung. Zudem werden vertiefte wissenschaftsmethodische Kompetenzen erworben. Im zweiten Semester werden die oben genannten Kompetenzen erweitert, wobei der Fokus auf Managementthemen wie Projekt- und Stakeholdermanagement sowie Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen liegt. Zudem werden vertiefte Einblicke in die empirische Forschungsarbeit, die von der Betrachtung von Forschungsorganisationen bis zur Entwicklung eines eigenen Designs reichen, vermittelt.

Im dritten Semester werden die Inhalte des wissenschaftlichen Arbeitens weiter vertieft, indem die Werkzeuge der empirischen Forschung im Hinblick auf die Gestaltung eines eigenen Forschungsdesigns und anschließender eigenständiger Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts vermittelt werden. Zudem werden die Kenntnisse im Management-Bereich vervollständigt und Funktionsweisen von Managed Care und dessen kulturelle „Programmierung“ vermittelt. Komplettiert wird das dritte Semester mit der Wahl des ersten von drei zu wählenden Wahlpflichtmodulen; die anderen beiden Wahlpflichtmodule sind dem vierten Semester zugeordnet. Abschließend stellen die Studierenden mit dem Verfassen der Masterarbeit ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten und Forschen zu einem selbstgewählten Thema unter Beweis. Nachfolgende Abbildungen zeigen den Kompetenzerwerb über den Studienverlauf:

Kompetenzerwerb für das Vollzeitstudium (4 Semester):

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Personalmanagement und -entwicklung	Projektmanagement	Modernes Controlling	Wahlpflichtmodul II
Gesundheitsökonomie	Stakeholdermanagement	Managed Care und Versorgungsmanagement	Wahlpflichtmodul III
Digitalisierung im Gesundheitswesen	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	Pflege und Gesundheitsversorgung	Masterarbeit
Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen	Kommunikation mit Stakeholdern im Gesundheitswesen	Forschungsmethoden und -werkzeuge	
Wertorientierte Unternehmensführung	Personalauswahl	Empirisches Forschungsprojekt	
Wissenschaftliches Arbeiten	Empirische Forschung	Wahlpflichtmodul I	

In der Teilzeit-Variante verteilt sich der Erwerb der beschriebenen Kompetenzen entsprechend auf 6 Semester:

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Personalmanagement und -entwicklung	Gesundheitsökonomie	Projektmanagement	Modernes Controlling	Pflege und Gesundheitsversorgung	Masterarbeit
Digitalisierung im Gesundheitswesen	Kommunikation mit Stakeholdern im Gesundheitswesen	Stakeholdermanagement	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	Empirisches Forschungsprojekt	
Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen	Wertorientierte Unternehmensführung	Personalauswahl	Forschungsmethoden und -werkzeuge	Wahlpflichtmodul II	
Wissenschaftliches Arbeiten	Empirische Forschung	Managed Care und Versorgungsmanagement	Wahlpflichtmodul I	Wahlpflichtmodul III	

Die Fachkommission bewertet das Curriculum als logisch und in sich stimmig. Die zu Modulen zusammengefassten Lehrveranstaltungen/Teilmodule sind thematisch-inhaltlich so affin, dass jeweils abgestimmte Lehr- und Lernpakete gebildet werden. Der Studiengang weist einen Wahlpflichtbereich mit unterschiedlichen Spezialisierungen und Anforderungsprofilen im Management von Gesundheitseinrichtungen auf. Neben primär wissenschaftlicher und primär qualifizierender Befähigung werden auch Merkmale der Persönlichkeitsentwicklung, wie z.B. Werterhaltung und kritische Reflektion abgebildet, die den Weiterentwicklungsprozess der Studierenden unterstützen. Die Fachkommission empfiehlt jedoch, mit Blick auf die Empfehlungen der aktuellen Regierungskommission, den Fokus nicht rein auf „Krankenhaus“ zu legen. Der Studiengang sollte auch für diejenigen geöffnet werden, die sich bis dato in einem reinem „ambulanten Setting“ bewegt haben. Die Fokussierung auf das KH-Management greift zu kurz (Empfehlung 2).

Insgesamt bescheinigt die Fachkommission dem vorliegenden Curriculum, dass es in der Lage sein sollte, die Lernziele und Lehrinhalte in Bezug auf das Qualifikationsprofil plausibel und auf dem aktuellen Stand der Forschung und Wissenschaft umzusetzen. Damit erfüllt das Curriculum die fachlich-inhaltlichen Anforderungen gem. § 12 Abs. 1 und § 13 Abs. 1 StakV Hessen.

4.3 Modularisierung

4.3.1 Management im Gesundheitswesen (B.A.)

Der zur Akkreditierung beantragte Bachelorstudiengang ist gem. § 7 StakV Hessen modularisiert und § 8 StakV Hessen folgend mit einem Leistungspunktesystem ausgestattet. Aus den zur SPO BT mitgeltenden Studienverlaufsplan geht hervor, dass alle Module innerhalb eines Semesters abschließen sowie thematisch und zeitlich abgegrenzte Studieneinheiten darstellen. Die einem Modul zugeordneten CP sind in den oben genannten Unterlagen ebenso dokumentiert wie die zu erbringenden Leistungen, auf Grund derer sie gewährt werden. Die studentische Arbeitsbelastung von 25 Stunden pro CP ist in § 4 Abs. 1 SPO BT festgelegt. Aus dem Studienverlaufsplan ist zudem ersichtlich, dass sich die Arbeitsbelastung weitestgehend gleichmäßig über alle sechs Semester (Vollzeit) bzw. acht Semester (Teilzeit) verteilt.

Für die Bachelorarbeit ist ein Bearbeitungsumfang von 12 CP im Studienverlaufsplan und Modulhandbuch dokumentiert. Die Bearbeitungsdauer von 12 Wochen in der Vollzeit-Variante bzw. 16 Wochen in der Teilzeit-Variante ist in § 7 Abs. 5 der SPO BT festgelegt.

Die Fachkommission sieht die zu Lehrveranstaltungen zusammengefassten Module als thematisch-inhaltlich zueinander affin an und bescheinigt dem Curriculum einen sinnvollen Kompetenzaufbau.

Die formalen Anforderungen gemäß § 7 Abs. 1 sowie § 8 Abs. 1 - 3 StakV Hessen sind somit erfüllt.

4.3.2 Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Der zur Akkreditierung beantragte Masterstudiengang ist gem. § 7 StakV Hessen modularisiert und § 8 StakV Hessen folgend mit einem Leistungspunktesystem ausgestattet. Aus den zur SPO BT mitgeltenden Studienverlaufsplan geht hervor, dass alle Module innerhalb eines Semesters abschließen sowie thematisch und zeitlich abgegrenzte Studieneinheiten darstellen. Die einem Modul zugeordneten CP sind in den oben genannten Unterlagen ebenso dokumentiert wie die zu erbringenden Leistungen, auf Grund derer sie gewährt werden. Die studentische Arbeitsbelastung von 25 Stunden pro CP ist in § 4 Abs. 1 SPO BT festgelegt. Aus dem Studienverlaufsplan ist zudem ersichtlich, dass sich die Arbeitsbelastung weitestgehend gleichmäßig über alle vier Semester (Vollzeit) bzw. sechs Semester (Teilzeit) verteilt.

Für die Masterarbeit ist ein Bearbeitungsumfang von 22 CP im Studienverlaufsplan und Modulhandbuch dokumentiert. Die Bearbeitungsdauer von 24 Wochen in der Vollzeit-Variante bzw. 32 Wochen in der Teilzeit-Variante ist in § 13 Abs. 4 der SPO BT festgelegt.

Die Fachkommission sieht die zu Lehrveranstaltungen zusammengefassten Module als thematisch-inhaltlich zueinander affin an und bescheinigt dem Curriculum einen sinnvollen Kompetenzaufbau.

Die formalen Anforderungen gemäß § 7 Abs. 1 sowie § 8 Abs. 1 - 3 StakV Hessen sind somit erfüllt.

4.4 Modulbeschreibungen

Die einzelnen Modulbeschreibungen unterscheiden unter Beachtung des Kriteriums „Outcome-Orientierung“ nachvollziehbar zwischen Lehrinhalten und als Lernergebnissen angestrebten Kompetenzen. Darüber hinaus enthalten die Modulbeschreibungen in Einklang mit § 7 Abs. 2 und Abs. 3 StakV Hessen alle für den Studienverlauf wesentlichen Informationen. Um den Zusammenhang der Module untereinander zu verdeutlichen, wird an der entsprechenden Stelle auf die Ziele-Modul-Matrix verwiesen. Die Modulbeschreibungen sind konsistent mit den Festlegungen in SPO AT, SPO BT und Studienverlaufsplan.

Interne Prozesse stellen sicher, dass das Modulhandbuch den relevanten Interessensträger:innen rechtzeitig vor Aufnahme des Studienbetriebs in geeigneter Form zugänglich gemacht wird.

Die Fachkommission bescheinigt, dass die Studiengangunterlagen klar strukturiert und die Lernziele und -inhalte nachvollziehbar in den Modulbeschreibungen dokumentiert sind.

Die formalen Anforderungen gemäß § 7 Abs. 2 und Abs. 3 StakV Hessen sind somit erfüllt.

4.5 Mobilität

Die curriculare Struktur ist durch den jeweils semesterbezogenen Abschluss der Module gut vereinbar mit studentischer Mobilität, die zudem im Bedarfsfall durch die bestehenden Regelungen zur Anerkennung von an anderen (ausländischen) Hochschulen erworbenen Studienleistungen gemäß der Lissabon Konvention in § 17 Abs. 1 SPO AT sowie durch die Beratungsangebote für Studierende, die einen Auslandsaufenthalt planen, hinreichend unterstützt wird.

Die Fachkommission stellt fest, dass die vorliegenden Studiengänge zwar keine obligatorischen Auslandsaufenthalte vorgesehen, dennoch bietet die Hochschule diverse Angebote für freiwillige Auslandsaufenthalte, (z.B Auslandssemester) an. Ein Anerkennungsverfahren legt fest, dass die konsequente Anwendung der Grundsätze der Lissabon-Konvention beim Aufenthalt an Hochschulen sowohl im Ausland als auch im Inland angewendet wird.

Die Anforderungen der StakV Hessen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 sind nach Auffassung der Fachkommission erfüllt.

4.6 Studiengangbezeichnungen, Abschlussgrade

4.6.1 Management im Gesundheitswesen (B.A.)

Die Studiengangbezeichnung „Management im Gesundheitswesen“ und der Abschlussgrad Bachelor of Arts sind in § 1 und 3 BT SPO dokumentiert.

Die Fachkommission bestätigt, dass die Studiengangbezeichnung und der Abschlussgrad angemessen und stimmig auf Curriculum und Qualifikationsziele bezogen sind. Die Studiengangbezeichnung entspricht dem Profil des Studiengangs.

Die Studiengangbezeichnung und der in der SPO BT festgehaltene Abschlussgrad erfüllen jeweils die Anforderungen aus § 6 Abs. 1 und Abs. 2 sowie § 12 Abs. 1 Satz 2 StakV Hessen.

4.6.2 Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Die Studiengangbezeichnung „Management im Gesundheitswesen“ und der Abschlussgrad Master of Arts sind in § 1 und 3 BT SPO dokumentiert.

Die Fachkommission bestätigt, dass die Studiengangbezeichnung und der Abschlussgrad kongruent in Bezug auf das Curriculum und die darin verfolgten Lernziele und Lerninhalte ist und dem Konzept eines wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudienganges mit Fokus auf dem Gesundheitswesen entspricht.

Die Studiengangbezeichnung und der in der SPO BT festgehaltene Abschlussgrad erfüllen jeweils die Anforderungen aus § 6 Abs. 1 und Abs. 2 sowie § 12 Abs. 1 Satz 2 StakV Hessen.

5. Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen

Evidenzen: Studien- und Prüfungsordnungen (Allgemeiner und Besonderer Teil), Zulassungsbestimmungen, Selbstbericht, Anerkennungsregeln und -prozesse

5.1 Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen

5.1.1 Management im Gesundheitswesen (B.A.)

Der Zugang und die Zulassung zum Bachelorstudiengang „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ richtet sich nach den Regelungen des Hessischen Hochschulgesetzes in § 60 in Verbindung mit § 5 SPO AT. Demnach kann zugelassen werden, wer über eine Hochschulzugangsberechtigung verfügt.

Die Fachkommission stellt fest, dass zu erwarten ist, dass Studienanfänger:innen auf Basis der Eingangsqualifikationen zu dem Bachelorstudiengang „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ in der Lage sind. Mit dem Modul „Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen“ wird sichergestellt, dass Studienanfänger:innen das Fernstudium sowie das angestrebte Niveau erreichen können.

Die Akkreditierungsanforderungen bzgl. der Zulassungsbedingungen und Zugangsvoraussetzungen gem. § 60 HessHG und § 12 Abs. 1 StakV Hessen sind erfüllt.

5.1.2 Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Der Zugang und die Zulassung zum weiterbildenden Masterstudiengang „Management im Gesundheitswesen (M.A.)“ richtet sich nach den Regelungen, des Hessischen Hochschulgesetzes in § 60 in Verbindung mit § 5 SPO AT; die studiengangspezifischen Zugangsvoraussetzungen sind in §§ 6 - 7 der SPO BT geregelt.

Zugelassen werden kann, wer über ein erstes Hochschulstudium mit mindestens 180 Credit Points verfügt und über einschlägige Berufserfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr nachweisen kann. Die Zulassung zum Studium kann ebenfalls durch weitere akademische Abschlüsse (etwa Diplom, Master, Staatsexamen oder Magister) gewährt werden. Darüber hinaus können auch Bewerber:innen ohne einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss zugelassen werden: Hierfür ist der Nachweis einer Hochschulzugangsberechtigung

und einer abgeschlossenen Berufsausbildung sowie einschlägigen Berufserfahrung von mindestens 4 Jahren sowie das Bestehen der hochschuleigenen Eignungsprüfung nötig.

Die Fachkommission stellt fest, dass die Zulassung und Aufnahme zum Masterstudium klar geregelt sind und gewährleistet ist, dass fachlich einschlägig qualifizierte Studienanfänger:innen zugelassen werden. Somit ist zu erwarten, dass Studienanfänger:innen zu dem weiterbildenden Studiengang in der Lage sind. Die Auswahl und Vielfalt der angebotenen Module und Schwerpunkte ermöglichen den Studierenden mit unterschiedlichen Vorkenntnissen aus Beruf, Tätigkeit und Erfahrungshintergründen individuelle Zugänge zum Studium zu finden und zu bewältigen. Die online-Community der Studierenden kann dazu einen wirkungsvollen Beitrag leisten.

Die Akkreditierungsanforderungen bzgl. der Zulassungsbedingungen und Zugangsvoraussetzungen gem. § 60 HessHG und § 12 Abs. 1 StakV Hessen sind erfüllt.

5.2 Anerkennungs-/Anrechnungsregelungen

Die Regelungen zur Anerkennung von extern erworbenen Kompetenzen sind in § 12 der SPO AT verankert und entsprechen insgesamt der Lissabon-Konvention und den einschlägigen Vorgaben der StakV Hessen bzw. des Studienakkreditierungsstaatsvertrags. Dementsprechend sind in Einklang mit StakV Hessen § 12 Abs. 1 i. V. m. HessHG § 22 Abs. 5 an anderen Hochschulen erworbene Kompetenzen anzuerkennen, sofern keine wesentlichen Unterschiede in den Kompetenzen nachgewiesen (festgestellt und begründet) werden können.

Anrechnungsregelungen für außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen, die die Vorgaben des HessHG § 22 Abs. 5 und Abs. 6 umsetzen, sind in § 12 Abs. 3 SPO AT verankert. Demnach werden außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen im Umfang von maximal 50 Prozent der in einem Studiengang vorgesehenen Credit Points auf Antrag angerechnet, wenn die Kompetenzen den Teilen des Studiums hinsichtlich Inhaltes und Niveau gleichwertig sind, die sie ersetzen sollen. Die Umsetzung der Anerkennungs- bzw. Anrechnungsregelungen liegt grundsätzlich in der Verantwortung des jeweils zuständigen Prüfungsausschusses, kann aber einer anderen Stelle übertragen werden.

Für den Bachelorstudiengang kann auf Antrag ein Abschluss der Industrie- und Handelskammern, im Rahmen einer pauschalen Anerkennung die Module „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, „Buchführung und Kostenrechnung“, „Praxisprojekt Gründung“, „Kommunikation und Präsentation“ und „Medien, Ethik und Gesellschaft“ angerechnet werden. Angerechnete Module werden nicht benotet und im Diploma Supplement als eine angerechnete Leistung aus einer Berufsausbildung kenntlich gemacht. Die Gesamtnote des Studiums wird aus den verbleibenden Modulprüfungen des jeweiligen Studiengangs ermittelt.

Eine pauschale Anrechnung ist für den Masterstudiengang „Management im Gesundheitswesen (M.A.)“ nicht vorgesehen.

Die Fachkommission stellt fest, dass die Anerkennung von hochschulischer und der Anrechnung von außerhochschulischen Leistungen transparent beschrieben werden. Es wird ein kombiniertes Verfahren aus individueller und pauschaler Anrechnung angewendet. Im Rahmen eines standardisierten Antrags wird die pauschale Anrechnung bei bestimmten Ausbildungsberufen und Weiterbildungen, die von öffentlich-rechtlichen Selbstverwaltungskörper-

schaften, wie z.B. der IHK, vergeben werden, durchgeführt. Durch geeignetes Funktionspersonal, Sachbearbeiter, Studiengangsleitung und Dekan:in wird der Vorgang gesteuert und die Qualität gesichert.

Die Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 StakV Hessen i. V. m. § 22 Abs. 5 und Abs. 6 HessHG werden erfüllt.

6. Didaktisches Konzept

Evidenzen: Didaktisches Konzept, Modulhandbücher

Das didaktische Konzept der vorliegenden Fernstudiengänge im eLearning-Format ist durch eine maximale Flexibilisierung des Studienverlaufs sowie einer Kombination verschiedener Elemente des virtuellen Lernens ausgerichtet. Das zeitlich und räumlich flexible Distanzlernen findet im Wesentlichen auf einer online-Lernplattform statt. Die einzelnen Module sind in sachlogische Lerneinheiten strukturiert, in denen die Studierenden sich im (angeleiteten) Selbststudium, die Lerninhalte u.a. anhand von studymags (Studienmagazinen), Case Studies, E-Lectures sowie weiterführender Literatur und Lernmaterialien (je nach fachlich-methodischer Ausrichtung des Moduls) aneignen können. Ergänzend hierzu stehen verschiedene Einzel- und Gruppenlernaufgaben (bspw. Assignments (Selbsttests), Missions (Einzelaufgaben) und Challenges (Gruppenaufgaben)) zur Verfügung; eine Modul-Community sowie virtuelle Kontaktzeiten (Webinare, Workshops) runden diesen Ansatz angemessen ab. Die Lernmaterialien sind auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten und so gestaltet, dass eine selbstgesteuerte Auseinandersetzung möglich ist. Ein zielgerichtetes Studium wird dabei durch eine an der Semesterstruktur orientierte zeitliche Taktung, persönliche Lernfortschrittskontrollen (Learning Analytics) sowie eine kontinuierliche Beratung durch die Lehrenden und studycoaches angemessen unterstützt.

Ein Studienbeginn ist monatlich möglich und somit nicht an feste Semestertermine gebunden. Dadurch können einzelnen Module jederzeit begonnen und in individueller Geschwindigkeit bearbeitet werden, wodurch Prüfungstermine gleichmäßig verteilt bzw. individuell terminiert werden können.

Im weiterbildenden Masterstudiengang berücksichtigt die Themenwahl der Lernaufgaben und der schriftlichen Ausarbeitungen als Voraussetzung zur Vergabe von Credits die einschlägige Berufspraxis/Berufsbiografie der Studierenden und ermöglicht so eine systematische und kritische Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten.

Die Fachkommission bewertet das Didaktische Konzept mit den entsprechenden Lehr- und Lernformen als gut geeignet. Es werden aktuelle Formen der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen unter Nutzung digitaler Dienste zielführend eingesetzt, die zur Vermittlung der angestrebten Lernziele und Kompetenzen geeignet sind und auch für Teilzeitstudierende ausreichend Individualisierungsspielraum bieten. Die Studierenden werden in den Prozess der Kompetenzvermittlung eingebunden und können ihre Rolle als „Co-Produzenten“ der Lehre einbringen.

Die inhaltlichen Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1, Abs. 5 und Abs. 6 sowie § 13 Abs. 1 StakV Hessen betreffend vielfältige sowie an die Fachkultur und an das Studiengangformat im Fernstudium angepasste Lehr- und Lernformen sind insgesamt erfüllt.

7. Prüfungssystem

Evidenzen: Selbstbericht, SPOs (AT, BT), Studienverlaufspläne, Modulhandbücher

Die wesentlichen normativen Rahmenbedingungen des Prüfungssystems sind in der SPO AT und BT formal verbindlich verankert. § 17 der SPO AT legt mögliche schriftliche und mündliche Formen der Lernergebniskontrolle fest, die ein kompetenzorientiertes Prüfen ermöglichen.

Die Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points sind im Studienverlaufsplan und in ausführlicher Form mit Angaben zu Art und Umfang der Prüfungsleistung sowie deren Gewichtung für die Abschlussnote in den Modulbeschreibungen hinterlegt.

In den Modulhandbüchern ist zudem dargelegt, dass die Vergabe von CP an die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Leistungen geknüpft ist. In den Studiengängen „Management im Gesundheitswesen (B.A.)“ und „Management im Gesundheitswesen (M.A.)“ schließen, mit Ausnahme eines Moduls, alle Module mit einer benoteten Prüfungsleistung ab. Somit gehen alle Module mit ihrer Modulnote, gewichtet mit dem relativen CP-Anteil, in die Berechnung der Gesamtnote des Studiums ein.

Die Module schließen jeweils mit einer Prüfungsleistung ab, die jedoch in Teilprüfungsleistungen untergliedert sein können (z.B. Referat, bestehend aus einem schriftlichen und mündlichen Teil). Im Curriculum und Modulhandbuch der Studiengänge sind die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen für die Bildung der Modulnote dokumentiert; die Prüfungsleistungen sind in der SPO AT geregelt und lassen sich aus dem angestrebten differenzierten Kompetenzerwerb des jeweiligen Moduls ableiten. Die Abschlussarbeit des Bachelorstudiengangs ist in § 7 SPO BT, für den Masterstudiengang ist dies in § 13 SPO BT formal und in der jeweiligen Modulbeschreibung inhaltlich geregelt.

Darüber hinaus können grundsätzlich alle Prüfungsformen, außer Klausuren, gem. § 17 Abs. 18 der SPO AT als Gruppe geleistet werden. Dabei muss die individuelle Leistung eines Studierenden abgrenzbar und bewertbar sein. Für welche Module eine Gruppenprüfung möglich ist und wie sich die Rahmenbedingungen in diesem Fall anpassen, ist in den jeweiligen Modulbeschreibungen festgehalten. Die Prüfungsformen sind modulbegleitend zu absolvieren und gleichmäßig auf die Semester verteilt.

Beim Bachelorstudiengang in der Vollzeitvariante kommen folgende Prüfungsformen zum Einsatz:

Semester	Prüfungsleistungen						Summe Prüfungen
1	Klausur	Klausur	Klausur	Projektarbeit	Hausarbeit	Portfolio	6
2	Klausur	Klausur	Klausur	Hausarbeit	Referat	Hausarbeit	6
3	Klausur	Projektarbeit	Klausur	Referat	Projektarbeit	Klausur	6
4	Portfolio	Projektarbeit	SWP I-Modul*	SWP I-Modul*	SWP I-Modul*	SWP I-Modul*	6
5	Hausarbeit	Klausur	SWP II-Modul*	SWP II-Modul*	SWP II-Modul*	SWP II-Modul*	6
6	Portfolio	Projektarbeit	Klausur	Bachelorarbeit			4

* SWP-Modul: Schwerpunkt-Modul des zu wählenden Schwerpunkts; Prüfungsform modulabhängig (Hausarbeit, Portfolio, Projektarbeit, Klausur, Referat)

In der Teilzeitvariante des Bachelorstudiengangs kommen folgende Prüfungsformen zum Einsatz:

Semester	Prüfungsleistungen					Summe Prüfungen
1	Klausur	Projektarbeit	Hausarbeit	Portfolio		4
2	Klausur	Klausur	Hausarbeit	Referat	Hausarbeit	5
3	Klausur	Klausur	Klausur	Klausur	Projektarbeit	5
4	Klausur	Referat	Projektarbeit	Klausur	Projektarbeit	5
5	Portfolio	Portfolio	Hausarbeit	Projektarbeit	Klausur	5
6	Klausur	SWP I-Modul*	SWP I-Modul*	SWP I-Modul*	SWP I-Modul*	5
7	SWP II-Modul*	SWP II-Modul*	SWP II-Modul*	SWP II-Modul*		4
8	Bachelorarbeit					1

* SWP-Modul: Schwerpunkt-Modul des zu wählenden Schwerpunkts; Prüfungsform modulabhängig (Hausarbeit, Portfolio, Projektarbeit, Klausur, Referat)

Beim Vollzeit-Masterstudiengang kommen folgende Prüfungsformen zum Einsatz:

Semester	Prüfungsleistungen						Summe der Prüfungen
1	Hausarbeit	Hausarbeit	Hausarbeit	Hausarbeit	Hausarbeit		5
2	Projektarbeit	Hausarbeit	Projektarbeit	Referat	Referat	Portfolio	6
3	Hausarbeit	Projektarbeit	Hausarbeit	Portfolio	Akad. Arbeitspapier	Wahlpflicht-Modul I*	6
4	Wahlpflicht-Modul II*	Wahlpflicht-Modul III*	Masterarbeit				3

* Wahlpflicht-Modul: Aus dem Wahlpflichtbereich zu wählendes Modul; Prüfungsform modulabhängig (Fallstudie, Hausarbeit, Klausur, Portfolio, Posterpräsentation, Projektarbeit, Referat)

In der Teilzeitvariante verteilen sich die Prüfungen wie folgt:

Semester	Prüfungsleistungen				Summe der Prüfungen
1	Hausarbeit	Hausarbeit	Hausarbeit		3
2	Hausarbeit	Referat	Hausarbeit	Portfolio	4
3	Projektarbeit	Hausarbeit	Projektarbeit	Referat	4
4	Hausarbeit	Projektarbeit	Portfolio	Wahlpflicht-Modul I*	4
5	Hausarbeit	Akad. Arbeitspapier	Wahlpflicht-Modul II*	Wahlpflicht-Modul III*	4
6	Masterarbeit				1

* Wahlpflicht-Modul: Aus dem Wahlpflichtbereich zu wählendes Modul; Prüfungsform modulabhängig (Fallstudie, Hausarbeit, Klausur, Portfolio, Posterpräsentation, Projektarbeit, Referat)

Die Prüfungskonzeption beider Studiengänge, die Anzahl an Prüfungen sowie die Berücksichtigung unterschiedlicher Prüfungsformen erscheint der Fachkommission zur Überprüfung der jeweils angestrebten Lernergebnisse sehr gut geeignet. Besonders positiv bewertet wird die Vielfalt der Prüfungsformen in den vorliegenden Studiengängen. Die Prüfungsformen bewirken einen guten Wissenstransfer, wodurch die Anwendung in der Praxis ermöglicht wird. Insbesondere in Zeiten von KI scheinen alternative Prüfungsformen an Bedeutung zu gewinnen. Die stichprobenartig zur Verfügung gestellten Prüfungen (Klausuren, Hausarbeiten, Projektarbeiten und Abschlussarbeiten) decken die angestrebten Lernergebnisse modulspezifisch ab.

Die Vorgaben gemäß § 12 Abs. 4 StakV Hessen sind erfüllt. Auch die formalen Anforderungen gemäß § 8 Abs. 1 und Abs. 3 StakV Hessen sind erfüllt.

8. Studierbarkeit

Evidenzen: Selbstbericht, Studien- und Prüfungsordnungen (Allgemeiner und Besonderer Teil), Zulassungsverfahren, Studienverlaufspläne, Modulhandbücher

8.1 Planbarer und verlässlicher Studienbetrieb

Die flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten eines Fernstudiums bieten strukturell Rahmenbedingungen, die eine Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen gem. § 12 (5) Punkt 2 StakV Hessen ermöglichen. Die Studierenden planen den Studienverlauf innerhalb curriculärer Mindestvorgaben weitgehend selbst; bei Bedarf erhalten sie Unterstützung durch einen studycoach. So dient der Studienverlaufsplan – im Einklang mit § 3 (2) StakV Hessen in einer 6-semesterigen Vollzeit- und einer 8-semesterigen Teilzeit-Variante im Bachelorstudiengang sowie einer 4-semesterigen Vollzeit- und einer 6-semesterigen Teilzeit-Variante im Masterstudiengang – den Studierenden als Orientierungshilfe, wobei sich die tatsächliche Studiengeschwindigkeit nach den zeitlichen Kapazitäten richtet, die die Studierenden für ihr Studium aufbringen können. Das Studienmodell von Onlineplus liefert dazu die passende Flexibilität durch eine sich anpassende Organisation und Betreuung, wodurch den Studierenden gem. § 12 (5) Punkt 1 StakV Hessen ein planbarer und verlässlicher Studienbetrieb möglich

ist. Gem. § 7 (1) Satz 2 StakV Hessen sind die Inhalte aller Module darüber hinaus so bemessen, dass sie innerhalb eines Semesters vermittelt werden.

Die Fachkommission stellt fest, dass durch die ausführlichen Studiengangunterlagen (v.a. Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Ordnungen usw.) eine angemessene und fundierte Dokumentation des Studiengangs erreicht wird.

Die Fachkommission hat hinsichtlich der Studienstruktur und der Organisation des Studienbetriebs keine Auffälligkeiten/Schwachstellen zu beanstanden, die einen Studienabschluss in der Regelstudienzeit behindern könnten. Das Unterstützungsangebot für online- und Teilzeitstudierende wirkt gut organisiert - das Modul „Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen“ trägt zu einem gelungen Studienverlauf bei und wird positiv hervorgehoben.

Die Akkreditierungsanforderungen gemäß § 3 Abs. 2, § 7 Abs. 1 und § 12 Abs. 6 StakV Hessen sind hinsichtlich der Studierbarkeit erfüllt; die Anforderungen gemäß § 12 Abs. 5 sind erfüllt.

8.2 Arbeitsbelastungen

Auf Grundlage des Studienverlaufsplans wird festgestellt, dass sich die insgesamt vorgesehene Arbeitsbelastung für den Bachelorstudiengang von 180 ECTS-Punkte und für den Masterstudiengang im Umfang von 120 ECTS-Punkten im Sinne der Akkreditierungskriterien weitgehend gleichmäßig auf den Studienverlauf verteilt. Die entsprechenden Vorgaben sind jeweils in § 4 SPO BT dokumentiert. Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Zeitstunden. Der Workload verteilt sich in der Bachelor-Vollzeitvariante mit 33-30-30-30-30-27 CP auf sechs Semester, in der Bachelor-Teilzeitvariante mit 23-25-25-25-25-20-12 CP auf acht Semester größtenteils gleichmäßig. Im Masterstudiengang verteilt sich der Workload in der 4-semestrigen Vollzeit-Variante mit 28-30-30-32 CP und in der 6-semestrigen Teilzeit-Variante mit 18-20-20-20-20-22 CP ebenfalls größtenteils gleichmäßig.

Der etwas höhere Workload im ersten Semester des Vollzeit-Bachelorstudiengangs resultiert aus dem „Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen“. Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden in die digitale Lernplattform, individuelles Zeit- und Selbstmanagement sowie in verschiedene Lernstrategien eingeführt. Der Fokus liegt hierbei vor allem auf dem selbstorganisierten Lernen auf Distanz sowie den Auf- und Ausbau digitaler Kompetenzen und der Berücksichtigung der individuellen Lernbiografie.

Dieses Modul führt auch im Masterstudiengang dazu, dass der Workload im vierten Semester mit 32 CP etwas erhöht ist. Da hierzu bisher keine Auffälligkeiten hinsichtlich der Arbeitsbelastung zu verzeichnen war, besteht in diesem Fall kein weiterer Handlungsbedarf. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihren Studienablauf individuell anzupassen und können die Verteilung der Arbeitsbelastung nach ihren eigenen Anforderungen gestalten.

Laut Fachkommission steht die veranschlagte Arbeitsbelastung in einer plausiblen und üblichen Relation zu den angestrebten Lernergebnissen/Lehrinhalten.

Die Akkreditierungsanforderungen gem. § 8 Abs. 1 und Abs. 4 sowie § 12 Abs. 5 und Abs. 6 StakV Hessen sind somit erfüllt.

8.3 Prüfungsorganisation und Prüfungsbelastung

Die Prüfungsorganisation zeichnet sich insgesamt durch eine hohe zeitliche und räumliche Flexibilität aus: Haus- und Projektarbeiten werden semesterbegleitend angefertigt, Präsentationen und Referate werden gem. § 17 SPO AT online, in einem virtuellen Klassenzimmer abgelegt. Alle Informationen zu den Prüfungsleistungen hinsichtlich Art, Dauer, Umfang, Bewertungskriterien sowie der Fristen und Termine werden den Studierenden innerhalb der Module auf der online-Lernplattform kommuniziert.

Die Module schließen jeweils mit einer Prüfungsleistungen ab, die jedoch in Teilprüfungsleistungen untergliedert sein können, wie bspw. „Referat + Handout“, „Projektbericht + Präsentation“, „Portfoliobericht + Präsentation“ sowie „Arbeitspapier + Präsentation“. Die Prüfungsleistungen sind in der SPO AT (§ 17) definiert und in den Lernergebnissen entsprechend beschrieben.

Prüfungsmenge und -dichte sind laut Fachkommission für beide Studiengänge sowohl in Voll- als auch in Teilzeit belastungsangemessen und dazu geeignet, von den Studierenden in der Regelstudienzeit bewältigt werden zu können.

Die Akkreditierungsanforderungen aus § 12 (5) StakV Hessen sind somit erfüllt.

9. Ressourcen

Evidenzen: Selbstbericht, Übersichten zur Ausstattung

9.1 Personelle Ressourcen

Im Selbstbericht sind die grundsätzlichen Regelungen der Hochschule Fresenius zur Personalauswahl, den Aufgaben des wissenschaftlichen Personals, der Zusammenarbeit mit externen Lehrbeauftragten sowie die Maßnahmen zur Personalqualifizierung dargestellt. Die dazu gehörende Anlage weist aus, wie die Curricula durch ausreichendes fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt wird¹.

Gemäß Personaltabelle wird die Lehre im Bachelorstudiengang durch zehn hauptberuflich tätige Personen abgebildet, acht davon sind Professor:innen. Die Anzahl der im Studiengang nebenberuflich lehrenden Personen beläuft sich auf 20. Demnach stehen insgesamt 30 Personen zur Verfügung, um die Lehrinhalte des Studiengangs abzudecken.

Gemäß Personaltabelle wird die Lehre im Masterstudiengang durch sieben hauptberuflich tätige Personen abgebildet, sechs davon sind Professor:innen. Die Anzahl der im Studiengang nebenberuflich lehrenden Personen beläuft sich auf 13. Demnach stehen insgesamt 20 Personen zur Verfügung, um die Lehrinhalte des Studiengangs abzudecken.

Da es sich bei beiden Studiengängen um eine Reakkreditierung handelt, kann das bestehendes Lehrpersonal weiterhin eingesetzt werden.

¹ Die Hochschule Fresenius hat als staatlich anerkannte Hochschule gemäß § 115 Abs. 3 Punkt 3a) HessHG das Lehrangebot zu angemessenen Anteilen von hauptberuflich beschäftigten Professorinnen und Professoren und nicht-professoralem Lehrpersonal zu erbringen.

Laut Fachkommission ist die personelle Ausstattung der Studiengänge mit haupt- und nebenamtlich tätigen Lehrpersonen mit den entsprechenden Qualifikationen für die Durchführung der Studiengänge angemessen. Die Lehrenden sind sowohl fachlich als auch methodisch-didaktisch dazu qualifiziert, die Curricula umzusetzen.

Der Nachweis über ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal im Sinne von § 12 Abs. 2 StakV Hessen ist erbracht.

9.2 Räumlich-sächliche Ressourcen

Der Nachweis über die angemessene Ressourcenausstattung räumlicher-sächlicher Ressourcen im Sinne von §12 (3) StakV Hessen wurde erbracht. Das Protokoll des prüfenden Gremiums wurde vorgelegt.

Da es sich um einen Fernstudiengang handelt, sieht die Fachkommission die Verfügbarkeit von Seminarraumkapazitäten von untergeordneter Bedeutung. Die technische Ausstattung erfüllt die für einen Fernstudienbetrieb notwendigen Voraussetzungen. Die Raum- und Sachausstattung (wie Infrastruktur, Bibliotheksbestand, IT-Ausstattung) ist ausreichend und angemessen.

Der Nachweis über ausreichend räumlich-sächliche Ressourcen im Sinne von § 12 Abs. 3 StakV Hessen ist erbracht.

10. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Evidenzen: Selbstbericht, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnungen, Leitbild, Mission Statement Diversity

Die interne Programmakkreditierung beschränkt sich auf eine Überprüfung, wie die entsprechenden Konzepte auf der Ebene der einzelnen Studiengänge gelebt werden. Es wird gleichwohl festgestellt, dass die entsprechenden Thematiken grundsätzlich institutionell und normativ im Leitbild der Hochschule sowie im Fachbereich Gesundheit & Soziales verankert sind. Die hochschulweiten Richtlinien sind im „Mission Statement Diversity“ auf der Homepage der Hochschule Fresenius veröffentlicht.

Die Hochschule verfügt über Behinderten- und Gleichstellungsbeauftragte; Kontaktdaten stehen den Studierenden über die online-Lernplattform zur Verfügung. Die Gewährleistung des Nachteilsausgleichs für Studierende mit Behinderung, gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder in besonderen Lebenslagen ist in der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil § 21 geregelt. Darüber hinaus unterstützt das online-Lernkonzept des Fachbereichs diesen Ansatz, indem verschiedene Lerntypen/-profile und ihre Lernbedürfnisse berücksichtigt werden. Durch die hohe Flexibilität ist außerdem eine gute Vereinbarkeit von Familie und Studium gegeben.

Da der Studienbetrieb zum 01.09.2023 aufgenommen wird, können zu den Studiengangsspezifika erst im Rahmen des internen „Follow-Ups“ sowie später in der internen Reakkreditierung belastbare Aussagen getroffen werden.

Die Fachkommission bewertet die Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen sowie das Vorhandensein der Mission Statement Diversity sowie das Vorhandensein von Vertrauensdozierenden als positiv.

Die Anforderungen gemäß § 15 StakV Hessen zu Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich sind erfüllt.

11. Studienerfolg und Qualitätsmanagement

Evidenzen: Selbstbericht, Anwendung der internen Tools zur Qualitätssicherung (Follow-Up-Prozesse zur Steuerung, Datenerhebung und Auswertung...)

Das QM-System der Hochschule Fresenius wird auf der Homepage der Hochschule Fresenius transparent dargestellt. Es beschreibt das Qualitätsmanagement, den Aufbau sowie die Instrumente und differenziert zwischen externer und interner Qualitätssicherung. Das QM-System ist gem. DIN ISO 9001:2015 durch die CERTQUA zertifiziert und wird im Rahmen jährlich stattfindender externer Audits regelhaft überprüft. Das Verfahren zur internen Programmakkreditierung, den Evaluationen sowie das Monitoring von Leistungsindikatoren wird im Rahmen der jährlich stattfindenden internen Audits durch die QM-Leitstelle geprüft.

Das Qualitätsmanagement der Hochschule Fresenius ist in § 11 GO HSF verankert und umfasst die Bereiche Qualitätsmanagement Studium und Lehre sowie das Evaluationswesen, das sich aus dem Dreiklang von Evaluation der Lehre (Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbefragung), Zufriedenheitsbefragung und Absolvent:innenbefragung zusammensetzt.

Der Akkreditierungsrat hat am 31. März 2023 die Systemreakkreditierung der Hochschule Fresenius ohne Auflagen bis zum 30.09.2029 beschlossen. Damit hat die Hochschule weiterhin das Recht, Studiengängen, die das interne Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre erfolgreich durchlaufen haben, selbst das Qualitätssiegel der Stiftung Akkreditierungsrat zu verleihen. Die Prozesse des internen Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre wurden im Rahmen der System-Reakkreditierung einer externen Begutachtung unterzogen. Die interne Programmakkreditierung beschränkt sich insofern auf eine Überprüfung, wie die entsprechenden Prozesse auf der Ebene der einzelnen Studiengänge „gelebt“ werden. Sobald ein Studiengang eingeführt ist, unterliegt er dem internen Qualitätsmanagement-System.

Als grundlegende Monitoring-Maßnahme sind Studierendenstatistiken für die vorliegenden Studiengänge ausgewertet und vorgelegt worden. Diese geben Auskunft über Gesamtanzahl Studierende, Studienanfänger:innen, Anteil der weiblichen Studierenden, Anteil der ausländischen Studierenden, Absolvent:innen in Regelstudienzeit, Erfolgsquote, Abbrecherquote, durchschnittliche Studiendauer und durchschnittliche Gesamtabchlussnote.

Die Abbrecherquoten lagen anfänglich für den Bachelorstudiengang bei 60 %, haben sich jedoch zum Jahr 2022 positiv auf knapp 15 % zurückentwickelt. Gleiches ist auch für den Masterstudiengang zu verzeichnen, jedoch weniger stark ausgeprägt, mit einer anfänglichen Abbrecherquote von 39 %, die sich auf knapp 12 % ebenfalls positiv zurückentwickelt hat. Die durchschnittliche Studiendauer liegt bei beiden Studiengängen teilweise deutlich über der

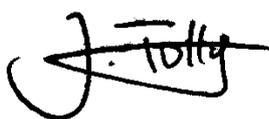
Regelstudienzeit, was jedoch bei Fernstudiengängen nicht unüblich ist. Die Hochschule Fresenius bietet die Möglichkeit, Gründe für den Abbruch anzugeben; diese Angabe ist jedoch freiwillig und wird nur von wenigen Studierenden genutzt. Die angegebenen Gründe sind daher nicht zwingend repräsentativ. Sofern Gründe angegeben wurden, werden finanzielle Gründe, die eigene Berufstätigkeit sowie eine falsche Studienwahl am häufigsten von den Studierenden genannt. Neben den Studycoaches zur Unterstützung bei der Lernplanung stehen den Studierenden zudem Vertrauensdozierende und eine psychosoziale Beratung zur Verfügung, die die Studierenden bei der Bewältigung persönlicher Schwierigkeiten unterstützen. Zusätzlich zu den oben genannten Punkten sind keine weiteren Auffälligkeiten in der Studierendenstatistik zu verzeichnen.

Üblicherweise werden Empfehlungen im Zuge der (nächste) Re-Akkreditierung umgesetzt oder begründet nicht umgesetzt. Im Verfahren der Erstakkreditierung wurden sowohl für den Bachelorstudiengang als auch für den Masterstudiengang einige inhaltliche und redaktionelle Empfehlungen ausgesprochen, von denen sechs begründet nicht umgesetzt und sieben im Rahmen der Re-Akkreditierung umgesetzt wurden.

Zudem wurden einige curriculare Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs vorgenommen, wie bspw. die stärkere Betonung der Interdisziplinarität sowie die Berücksichtigung des medizinisch-technischen Fortschritts im Gesundheitswesen. Weiterentwicklungen des Masterstudiengangs betrafen neben Aktualisierungen der Modulhalte, auch hier die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und Reformen der letzten Jahre sowie verschiedene redaktionelle Änderungen. Alle Auflagen aus der Erstakkreditierung der Studiengänge wurden jeweils fristgerecht erfüllt.

Die Fachkommission ist davon überzeugt, dass die vorgestellten Maßnahmen zum Qualitätsmanagement der Hochschule nachvollziehbar und verständlich sind und einen hohen Qualitätsstandard gewährleisten. Zudem haben sich diese Maßnahmen bereits über einen langen Zeitraum an der Hochschule etabliert und bewährt. Die für Fernstudiengänge typischen Abbruchquoten waren in der Anfangszeit zwar recht hoch, haben sich aber auf ein niedriges Niveau entwickelt - die mittleren Studiendauern weichen nicht von der Regelstudienzeit ab.

Die im Rahmen dieser Re-Akkreditierung vorgelegten Studiengänge werden von den Gutachtertteams insgesamt aufgrund der vorliegenden Dokumentation, Statistiken und Kennzahlen als studierbar eingestuft. Die Akkreditierungsanforderungen aus §§ 14, 17 und 18 StakV Hessen sind somit erfüllt.



Jasmin Folly

Köln, 06.06.2023

12. Anhang

12.1 Curriculum Management im Gesundheitswesen (B.A.) – Vollzeit

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester						Workload		Pflicht (P) Wahlpflicht (WP)	Prüfungsform	Gewichtung der Prüfungsleistungen für die Modulnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	angeleitetes Selbststudium	Synchrone Kontaktzeit Online			
Modulgruppe Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen												
M001	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	5						119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M002	Einführung in die Volkswirtschaftslehre		5					119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M003	Buchführung und Kostenrechnung			5				119	6	P	Klausur	100% schriftlich
Modulgruppe Quantitative Methoden												
M004	Mathematik		5					119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M005	Deskriptive und induktive Statistik	5						119	6	P	Klausur	100% schriftlich
Modulgruppe Wirtschaftsrecht												
M006	Bürgerliches Recht	5						119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M007	Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht		5					119	6	P	Klausur	100% schriftlich
Modulgruppe Berufliche Professionalisierung												
M008	Praxisprojekt Gründung	5						114	11	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M442	Medien, Ethik und Gesellschaft		5					119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
Modulgruppe Überfachliche Qualifikationen												
M106	Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen*	3						69	6	P	Referat	bestanden / nicht bestanden
M107	Wissenschaftliches Arbeiten	5						116	9	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M015	Kommunikation und Präsentation		5					119	6	P	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M016	CSR und nachhaltige Unternehmensführung					5		119	6	P	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
Modulgruppe Studiengangsspezifische Module Management im Gesundheitswesen												
M085	Gesundheitsökonomie	5						119	6	P	Portfolio	70% schriftlich / 30% mündlich
M086	Akteure im Gesundheitswesen		5					119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M087	Grundlagen der Medizin I - Epidemiologie und Public Health			5				119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M088	Grundlagen der Medizin II - Medizinische Vertiefung und Krankheitsbilder			5				119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M089	Gesundheitspolitik und Sozialrecht			5				119	6	P	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M090	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen			5				119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M091	Präventions- und Versorgungsmanagement				5			119	6	P	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M092	IT im Gesundheitswesen					5		119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M093	Marketing und Kommunikation im Gesundheitswesen					5		119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M343	Sanierung und Restrukturierung					5		119	6	P	Klausur	100% schriftlich
Modulgruppe Managementskills												
M019	Personalmanagement, Organisation und operative Planung			5				119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M075	Projektmanagement				5			119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M021	Marketing und Marktforschung					5		119	6	P	Klausur	100% schriftlich

Modulgruppe Schwerpunkt Krankenhausmanagement**															
M094	Wertorientiertes Krankenhausmanagement					5					119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M095	Rechtliche Rahmenbedingungen des Krankenhausmanagements					5					119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M096	Pflege- und Rehabilitationsmanagement					5					119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M097	Krankenhausfinanzierung und -controlling					5					119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Modulgruppe Schwerpunkt Managed Care, E-Health und Versorgungsmanagement**															
M098	Prozessmanagement, sektorenübergreifende Versorgung und Managed Care					5					119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M099	E-Health und Telemedizin					5					119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M100	Innovatives Versorgungsmanagement und neue Versorgungsformen					5					119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M101	Versorgungsmodelle im internationalen Vergleich					5					119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Abschlussarbeit															
M102	Bachelorarbeit									12	294	6	P	Bachelorarbeit	100% schriftlich
Summe		33	30	30	30	30	30	27			4282	218			

* Das Modul wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen.
 ** Insgesamt sind zwei Schwerpunkte mit je 4 Modulen zu belegen. Mind. ein Schwerpunkt wird aus diesem Studiengang gewählt; der zweite Schwerpunkt kann aus jedem anderen Bachelorstudiengang des Fachbereichs onlineplus gewählt werden.

12.2 Curriculum Management im Gesundheitswesen (B.A.) – Teilzeit

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester								Workload		Pflicht (P) Wahlpflicht (WP)	Prüfungsform	Gewichtung der Prüfungsleistungen für die Modulnote	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	angeleitetes Selbststudium	Synchrone Kontaktzeit Online				
Modulgruppe Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen															
M001	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	5									119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M002	Einführung in die Volkswirtschaftslehre		5								119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M003	Buchführung und Kostenrechnung			5							119	6	P	Klausur	100% schriftlich
Modulgruppe Quantitative Methoden															
M004	Mathematik			5							119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M005	Deskriptive und induktive Statistik		5								119	6	P	Klausur	100% schriftlich
Modulgruppe Wirtschaftsrecht															
M006	Bürgerliches Recht			5							119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M007	Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht				5						119	6	P	Klausur	100% schriftlich
Modulgruppe Berufliche Professionalisierung															
M008	Praxisprojekt Gründung	5									114	11	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M442	Medien, Ethik und Gesellschaft		5								119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
Modulgruppe Überfachliche Qualifikationen															
M106	Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen*	3									69	6	P	Referat	bestanden / nicht bestanden
M107	Wissenschaftliches Arbeiten	5									116	9	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M015	Kommunikation und Präsentation		5								119	6	P	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M016	CSR und nachhaltige Unternehmensführung					5					119	6	P	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
Modulgruppe Studiengangsspezifische Module Management im Gesundheitswesen															
M085	Gesundheitsökonomie	5									119	6	P	Portfolio	70% schriftlich / 30% mündlich
M086	Akteure im Gesundheitswesen		5								119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M087	Grundlagen der Medizin I - Epidemiologie und Public Health			5							119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M088	Grundlagen der Medizin II - Medizinische Vertiefung und Krankheitsbilder			5							119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M089	Gesundheitspolitik und Sozialrecht				5						119	6	P	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M090	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen				5						119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M091	Präventions- und Versorgungsmanagement					5					119	6	P	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation

M092	IT im Gesundheitswesen							5						119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M093	Marketing und Kommunikation im Gesundheitswesen							5						119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M343	Sanierung und Restrukturierung							5						119	6	P	Klausur	100% schriftlich
Modulgruppe Managementskills																		
M019	Personalmanagement, Organisation und operative Planung							5						119	6	P	Klausur	100% schriftlich
M075	Projektmanagement							5						119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M021	Marketing und Marktforschung							5						119	6	P	Klausur	100% schriftlich
Modulgruppe Schwerpunkt Krankenhausmanagement**																		
M094	Wertorientiertes Krankenhausmanagement							5						119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M095	Rechtliche Rahmenbedingungen des Krankenhausmanagements							5						119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M096	Pflege- und Rehabilitationsmanagement							5						119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M097	Krankenhausfinanzierung und -controlling							5						119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Modulgruppe Schwerpunkt Managed Care, E-Health und Versorgungsmanagement**																		
M098	Prozessmanagement, sektorenübergreifende Versorgung und Managed Care							5						119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M099	E-Health und Telemedizin							5						119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M100	Innovatives Versorgungsmanagement und neue Versorgungsformen							5						119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M101	Versorgungsmodelle im internationalen Vergleich							5						119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Abschlussarbeit																		
M102	Bachelorarbeit											12	294		6	P	Bachelorarbeit	100% schriftlich
Summe		23	25	25	25	25	25	20	12				4282	218				
* Das Modul wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen. ** Insgesamt sind zwei Schwerpunkte mit je 4 Modulen zu belegen. Mind. ein Schwerpunkt wird aus diesem Studiengang gewählt; der zweite Schwerpunkt kann aus jedem anderen Bachelorstudiengang des Fachbereichs onlineplus gewählt werden.																		

Interdisziplinäre Schwerpunkte																		
Marketing-Management (Ursprungsstudiengang: Betriebswirtschaftslehre (B.A.))																		
M403	Analyse und Forschung im Marketing-Management							5						119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M404	Strategische Planung im Marketing-Management							5						119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M405	Instrumente im Marketing-Management							5						119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M406	Controlling im Marketing-Management							5						119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
Ganzheitliche Wertschöpfungssysteme (Ursprungsstudiengang: Betriebswirtschaftslehre (B.A.))																		
M030	Integrierte Managementsysteme							5						119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M031	Rationalisierungsmethoden							5						119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M032	Führung von Verbesserungsprozessen							5						119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M336	Supply Chain Management							5						119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
Controlling (Ursprungsstudiengang: Betriebswirtschaftslehre (B.A.))																		
M409	Operatives Controlling							5						119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
M035	Internationales Controlling							5						119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M036	Strategisches Controlling							5						119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M341	Corporate Finance							5						119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
Internationales Management (Ursprungsstudiengang: Betriebswirtschaftslehre (B.A.))																		
M038	Internationale Unternehmensführung							5						119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M039	Funktionales Management im internationalen Unternehmen							5						119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
M410	Internationale Zusammenarbeit							5						119	6	WP	Portfolio	70% schriftlich / 30% mündlich
M342	Internationales Vertrags- und Handelsrecht							5						119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich

Vertriebsmanagement (Ursprungsstudiengang: Betriebswirtschaftslehre (B.A.))													
M337	Strategische Entscheidungsfelder im Vertriebsmanagement					5			119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M339	Organisation, Personalmanagement und Controlling im Vertrieb					5			119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
M338	Kundenmanagement im Vertrieb					5			119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M340	Psychologie des Verkaufs					5			119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
Unternehmenskommunikation (Ursprungsstudiengang: Kommunikationsmanagement (B.A.))													
M349	Kommunikationsstrategien und Konzepte					5			119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M077	Public Relations					5			119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M078	Interne Kommunikation					5			119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M351	Von der Werbebotschaft zum Social Listening					5			119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Contentmarketing und -produktion (Ursprungsstudiengang: Kommunikationsmanagement (B.A.))													
M352	Contentproduktion					5			119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M353	Medien und Kreativität					5			119	6	WP	Projektarbeit	70% Portfolio / 30% Präsentation
M354	Social Media Marketing					5			119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M355	Medienprojekt					5			119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Quantitative Steuerung in sozialen Einrichtungen (Ursprungsstudiengang: Sozialmanagement (B.A.))													
M003	Buchführung und Kostenrechnung					5			119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
M673	Rechnungslegung von sozialen Einrichtungen					5			119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
M034	Operatives Controlling und Finanzen					5			119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M020	Strategisches und internationales Management					5			119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
Organisationsmanagement in sozialen Einrichtungen (Ursprungsstudiengang: Sozialmanagement (B.A.))													
M063	Organisationsdiagnostik und -entwicklung					5			119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M064	Methoden und Konzepte der Organisationsberatung					5			119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M065	Grundlagen Coaching					5			119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M066	Angewandte Organisationspsychologie					5			119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
Personalpsychologie (Ursprungsstudiengang: Wirtschaftspsychologie (B.Sc.))													
M055	Personalmarketing und Recruiting					5			119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M056	Personaldiagnostik					5			119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M057	Personalentwicklung					5			119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
M413	Coaching als Instrument der Personalentwicklung					5			119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
Markt-, Werbe- und Medienpsychologie (Ursprungsstudiengang: Wirtschaftspsychologie (B.Sc.))													
M059	Markt- und Werbepsychologie					5			119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M060	Methoden der psychologischen Marktforschung					5			119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M061	Medienpsychologie					5			119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M022	Einführung in das Online-Business und -Marketing					5			119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Organisationspsychologie und -beratung (Ursprungsstudiengang: Wirtschaftspsychologie (B.Sc.))													
M063	Organisationsdiagnostik und -entwicklung					5			119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M064	Methoden und Konzepte der Organisationsberatung					5			119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M662	New Work: Agile Arbeitsmodelle					5			119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M443	Arbeit und Gesundheit					5			119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich

12.3 Curriculum Management im Gesundheitswesen (M.A.) – Vollzeit

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Pflicht (P) Wahlpflicht (WP)	Prüfungsform	Gewichtung der Prüfungsleistungen für die Modulnote
		1.	2.	3.	4.	angeleitetes Selbststudium	Synchrone Kontaktzeit Online			
Modulgruppe: Management										
M103	Personalmanagement und -entwicklung	5				119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M117	Projektmanagement		5			119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M128	Modernes Controlling			5		119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
Modulgruppe: Gesundheitsmanagement in der Transformation										
M104	Gesundheitsökonomie	5				119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M112	Stakeholdermanagement		5			119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M129	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen		5			119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Modulgruppe: Digitales Management im Gesundheitswesen										
M108	Digitalisierung im Gesundheitswesen	5				119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M116	Managed Care und Versorgungsmanagement			5		119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M133	Pflege und Gesundheitsversorgung			5		119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
Modulgruppe: Fächerübergreifende Kompetenzen										
M300	Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen**	3				69	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M114	Kommunikation mit Stakeholdern im Gesundheitswesen		5			119	6	P	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
Modulgruppe: Soziale Kompetenzen										
M121	Wertorientierte Unternehmensführung	5				119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M131	Personalauswahl		5			119	6	P	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
Modulgruppe: Wissenschaftliches Arbeiten und Forschen										
M138	Wissenschaftliches Arbeiten	5				116	9	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M115	Empirische Forschung		5			119	6	P	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M122	Forschungsmethoden und -werkzeuge			5		119	6	P	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M132	Empirisches Forschungsprojekt			5		119	6	P	Arbeitspapier	70% schriftlich / 30% Präsentation
Modulgruppe: Wahlpflichtbereich Management im Gesundheitswesen**										
M105	Rechtliche Rahmenbedingungen des Krankenhausmanagements			5	5	119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M113	Pflege- und Rehabilitationsmanagement			5	5	119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M538	Krankenhausmanagement			5	5	119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M123	E-Health und Telemedizin			5	5	119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M235	Corporate Health			5	5	119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Abschlussprüfung										
M136	Masterarbeit Management im Gesundheitswesen				22	530	20	P	Masterarbeit	100% schriftlich
Summe		28	30	30	32	2857	143			Summe

* Das Modul wird mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet. Die Note wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen.
** Insgesamt sind drei aus fünf Modulen im Wahlpflichtbereich zu belegen. Eines dieser drei Module kann aus jedem anderen Masterstudiengang des Fachbereichs onlineplus gewählt werden.

12.4 Curriculum Management im Gesundheitswesen (M.A.) – Teilzeit

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester						Workload		Pflicht (P) Wahlpflicht (WP)	Prüfungsform	Gewichtung der Prüfungsleistungen für die Modulnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	angeleitetes Selbststudium	Synchrone Kontaktzeit Online			
Modulgruppe: Management												
M103	Personalmanagement und -entwicklung	5						119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M117	Projektmanagement			5				119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M128	Modernes Controlling				5			119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
Modulgruppe: Gesundheitsmanagement in der Transformation												
M104	Gesundheitsökonomie		5					119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M112	Stakeholdermanagement			5				119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M129	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen				5			119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Modulgruppe: Digitales Management im Gesundheitswesen												
M108	Digitalisierung im Gesundheitswesen	5						119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M116	Managed Care und Versorgungsmanagement			5				119	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M133	Pflege und Gesundheitsversorgung					5		119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
Modulgruppe: Fächerübergreifende Kompetenzen												
M300	Einführungsprojekt zum selbstorganisierten Lernen*	3						69	6	P	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M114	Kommunikation mit Stakeholdern im Gesundheitswesen		5					119	6	P	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
Modulgruppe: Soziale Kompetenzen												
M121	Wertorientierte Unternehmensführung		5					119	6	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M131	Personalauswahl			5				119	6	P	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
Modulgruppe: Wissenschaftliches Arbeiten und Forschen												
M138	Wissenschaftliches Arbeiten	5						116	9	P	Hausarbeit	100% schriftlich
M115	Empirische Forschung		5					119	6	P	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M122	Forschungsmethoden und -werkzeuge				5			119	6	P	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M132	Empirisches Forschungsprojekt					5		119	6	P	Arbeitspapier	70% schriftlich / 30% Präsentation
Modulgruppe: Wahlpflichtbereich Management im Gesundheitswesen**												
M105	Rechtliche Rahmenbedingungen des Krankenhausmanagements				5	5		119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M113	Pflege- und Rehabilitationsmanagement				5	5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M538	Krankenhausmanagement				5	5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M123	E-Health und Telemedizin				5	5		119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M235	Corporate Health				5	5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Abschlussprüfung												
M136	Masterarbeit Management im Gesundheitswesen						22	530	20	P	Masterarbeit	100% schriftlich
Summe		18	20	20	20	20	22	2857	143			Summe
<p>* Das Modul wird mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet. Die Note wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen. ** Insgesamt sind drei aus fünf Modulen im Wahlpflichtbereich zu belegen. Eines dieser drei Module kann aus jedem anderen Masterstudiengang des Fachbereichs onlineplus gewählt werden.</p>												

Wahlpflichtmodule aus dem Studiengang Onlinemarketing (M.A.)										
M249	Touchpoint Management			5		119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M250	Content Marketing und Brand Storytelling			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M251	Social Media Marketing und Social Media Advertising			5		119	6	WP	Fallstudie	100% schriftlich
M252	Suchmaschinen-Marketing			5		119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M253	Mobile Marketing			5		119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M254	Spezielle Elemente und Instrumente des Online Marketings			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M255	Neue Wege zum Kunden: Sprachsteuerung, Chatbots und Messenger-Marketing			5		119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M256	User Experience Design			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M257	Mobile Infrastruktur und App-Entwicklung			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M258	Checkout-nahe Services			5		119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
Wahlpflichtmodule aus dem Studiengang Medien- und Kommunikationsmanagement (M.A.)										
M111	Kampagnenkonzeption			5		119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M120	Virtualisierung der Medien- und Kommunikationswelten			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M127	Von der Werbebotschaft zum „social listening“			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M135	Mediaplanung im Wandel			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
Wahlpflichtmodule aus dem Studiengang Erwachsenenbildung (M.A.)										
M320	Lernen, Medien und Digitalisierung			5		119	6	WP	Fallstudie	100% schriftlich
M319	Didaktisches Design			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M323	Technologien des digitalen Lehren und Lernens			5		119	6	WP	Posterpräsentation	100% mündlich
M125	Nationales und internationales Medienrecht/Multimediarrecht			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M317	Nachhaltiges Personalmanagement in der Bildung			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M134	(Virtuelles) Arbeiten und Führen in internationalen Kontexten			5		119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M332	Moderne Arbeitsformen und Modelle			5		119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
Wahlpflichtmodule aus dem Studiengang Bildung, Medien und Digitalisierung (M.A.)										
M321	Bildungsmanagement			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M328	Berufliche Aus- und Weiterbildung			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M329	Bildungsberatung			5		119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M322	Programmplanung			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M334	Bildungsmarketing			5		119	6	WP	Fallstudie	100% schriftlich
M310	Recht, Finanzierung, Förderung			5		119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
M408	Psychologie für Führungskräfte			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M332	Moderne Arbeitsformen und Modelle			5		119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M464	Change Prozesse			5		119	6	WP	Fallstudie	100% schriftlich
M333	Arbeitsrecht für Management und Führung			5		119	6	WP	Klausur	100% schriftlich

Wahlpflichtmodule aus dem Studiengang Digital Healthcare Management (M.A)										
M741	Artificial Intelligence in Healthcare			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M209	Data Science Management			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M200	Design Thinking			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M713	IT-Sicherheit und Compliance			5		119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
M742	Gesundheits- und Medizintechnologien			5		119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
Wahlpflichtmodule aus dem Studiengang Digital Engineering Management (MBA)										
M124	Internationales und interkulturelles Management			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M196	Digitale Produktion			5		119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
M197	Digitale Logistik			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M199	Virtuelle Produktentwicklung			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M202	Digital B-2-B-Marketing			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M207	Industrial Engineering Management			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
Wahlpflichtmodule aus dem Studiengang Philosophy & Economics (M.A.)										
M366	"Cultural Turns" in Bild und Sprache			5		119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M309	Bildung, Ethik und Nachhaltigkeit			5		119	6	WP	Fallstudie	100% schriftlich
M273	Entscheidungstheorien und -verhalten			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M325	Medien im interdisziplinären Kontext			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M374	Kultur(en) – traditionell, global, vernetzt			5		119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
Wahlpflichtmodule aus dem Studiengang Master of Management in Artificial Intelligence (MMAI)										
M712	Klassisches und Agiles Projektmanagement			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M201	Digital Business Modeling			5		119	6	WP	Klausur	100% schriftlich
M194	Produkt- und Prozessmanagement			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
Wahlpflichtmodule aus dem Studiengang Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)										
M391	Gesundheitspsychologie			5		119	6	WP	Portfolio	70% Portfolio / 30% Präsentation
M263	Interkulturelle Psychologie			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M117	Projektmanagement			5		119	6	WP	Projektarbeit	70% schriftlich / 30% mündlich
M110	Corporate Communication			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich
M114	Krisenkommunikation mit internen und externen Stakeholdern			5		119	6	WP	Referat	70% Präsentation / 30% Handout
M193	Innovationsprozess und Technologieentwicklung			5		119	6	WP	Hausarbeit	100% schriftlich